



100 Jahre

TSV Harthausen auf der Scher

1872 - 1972

21. bis 24. Juli 1972

Machen auch Sie die entscheidenden Punkte -

dann bringen Sie's zur Meisterschaft.

Mit Ihrer „**Raiffeisenbank**“ haben Sie immer gewonnenes Spiel. Genügt das als Anstoß?

Sie werden sehen:

Die schönste Tabelle ist Ihr Konto, das wächst.



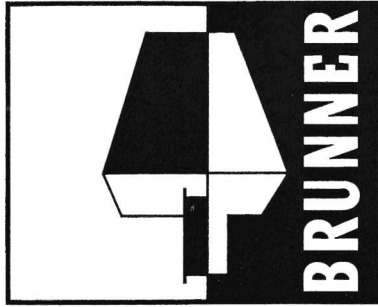
Raiffeisenbank eGmbH. **Harthausen - Benzingen**

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

100 Jahre

TSV Harthausen auf der Scher
1872 - 1972

vom 21. bis 24. Juli 1972



**BAUNTERNEHMUNG 7471 FROHNSTETTEN
über Ebingen**

**Ausführung von
Hoch- und Tiefbauarbeiten
Führunternehmen**



**Grußwort des Schirmherrn,
Landrat des
Kreises Sigmaringen**

Das Jahr 1972 rückt wegen der Olympischen Spiele in München den Sport in den Vordergrund des öffentlichen Interesses. Wir dürfen darüber aber nicht verkennen, daß der Sport in seiner Bedeutung für unsere Gesellschaft mehr ist als nur Hochleistungssport.

Gerade das 100jährige Bestehen des Turn- und Sportvereins Harthausen/Scher und des Turngaus Hohenzollern in diesem Jahr machen deutlich, daß in den örtlichen Vereinen die heutzutage besonders wichtige Aufgabe, den Menschen unserer Zeit sportliche Betätigung zu ermöglichen, erfüllt wird. Daß der Turn- und Sportverein Harthausen sich seit einem Jahrhundert dieser Aufgabe widmet, verdient besonderen Dank. Für den Verein ist es wohl auch ein Zeichen echter Anerkennung durch die Gemeinde, daß sie im vergangenen Jahr mit der Mehrzweckhalle und dem Sportplatz eine muster-gültige Anlage geschaffen hat. Das ist Ermunterung für die weitere Arbeit. Mit dem Idealismus, der den Verein in seiner Geschichte getragen hat, bleibt der Erfolg in der Zukunft gesichert.

Zum Jubiläum entbiete ich herzliche Glückwünsche des Landkreises. Ich begrüße alle Besucher des Festes und wünsche dem Jubiläum erfolgreiches Gelingen.

Dr. MAX GÖGLER, Landrat



Josef Oelkuch + Co. KG

Harthausen a. d. Scher

Trikotwarenfabrik



Grußwort des Festpräsidenten

Daß die Ideale des Turnens und des Sports die Menschen verbinden, aber auch lösen von der harten Tagesarbeit, wurde in der Gemeinde schon vor mehr als 100 Jahren erkannt. So kam es, daß schon im Jahr 1872 hier der neugegründete Turnverein sich um eine neue Fahne scharte und dem Höhenzollernturngau beitrug.

Wechselvoll war die Geschichte unserer Heimat in den letzten 100 Jahren, wechselvoll aber auch das Geschehen im Turnverein in dieser bewegten Zeit. Nie aber hat den Verein Geruhigkeit überfallen und immer wieder fanden sich Idealisten, das Turn- und Sportleben neu zu festigen und den Zeitläufen anzupassen.

Möge der alte Wahlspruch „Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei“ auch heute noch seine Gültigkeit haben, körperliche und geistige Werte vermitteln und unter dem Zeichen der Pflege der Volksgesundheit gesehen werden, die über allem stehen sollte.

Mit dem alten und immer jungen Turnerlied „Turner auf zum Streite“ möchte ich alle Turn- und Sportfreunde an unseren Festtagen begrüßen und ihnen angenehmen Aufenthalt und frohes Erleben wünschen.

Dem hiesigen Turn- und Sportverein als zur Zeit zahlen- aber auch leistungsmäßig stärksten Verein am Ort wünsche ich eine gedeihliche Fortentwicklung, wobei sich die unter erheblichen Opfern erbaute Mehrzweckhalle zum Segen des Vereins auswirken möge.

Allen Festteilnehmern wünsche ich frohe und gehaltvolle Stunden auf den Höhen der Alb, dem TSV ein „Glück auf“ für die kommenden Generationen.

XAVER BLAU
Bürgermeister und Festpräsident

ZOLLER *Fürsten-Pils*

jedem
schmeckt's

Brauerei Zoller-Hof Sigmaringen · Seit 1845

In Harthausen/Scher im Ausschank bei:

Familie Kurt Beuter „Zum Löwen“

Familie Emil Oswald „Zur Linde“



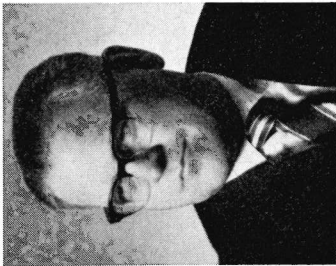
Glückwunsch des Turngaus Hohenzollern

Nachdem vor wenigen Tagen der TSV Trochtelefingen zusammen mit dem Turngau sein 100jähriges Bestehen feiern konnte, bereitet sich in aller Form der TSV Harthausen/Scher ebenfalls auf die Festlichkeiten zu seinem 100. Geburtstag vor.

Da beide Gemeinschaften, der TSV Harthausen und der Turngau sich bereits in ihren Gründungsjahren zu einer turnersportlichen Gemeinschaft zusammengefunden haben und seitdem fast ununterbrochen zusammengehörten, ist es für den Turngau eine besondere Freude, seinem starken und gleichaltrigen Glied die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Bei der Feier in Harthausen werden wir uns gerne beteiligen. Wir wünschen dem Turn- und Sportverein einen vollen Erfolg und recht viel Impulse für die vielseitige turnerische und sportliche Betätigung im kommenden Jahrhundert.

Gut Heil!

KARL KAST, 1. Vorsitzender GUSTL GREINER, Gauoberturnwart
EUGEN MEY, Gauschriftwart



**Geleitwort des Württembergischen
Fußballverbandes e. V.
Bezirk Donau**

Die Feier des 100jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Harthausen auf der Scher ist auch für den Bezirk Donau der Anlaß zu besonderer Anerkennung, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen. Diese Anerkennung gründet nicht nur auf die zahlenmäßige Stärke des Vereins, sondern vor allem auf seine Leistungen in Spiel und Sport und in der Pflege der Geselligkeit und Kameradschaft. Mit tiefer Befriedigung gebührt daher dem TSV Harthausen an diesem Ehrentag dankbare Anerkennung für seine unschätzbare, wertvolle Arbeit.

Es ist mir aber auch ein besonderes Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern und Spielern, welche sich seit der Gründung der Abteilung Fußball um den Verein verdient gemacht haben, herzlichen Dank für nimmermüden Einsatz und ihren Aufwand an Mühe, Zeit und vielen persönlichen Opfern abzustatten. Als eine besondere Leistung dieser Abteilung darf der im vergangenen Spieljahr erfolgte Aufstieg in die zweithöchste Amateurspielklasse innerhalb des Württembergischen Fußballverbandes, und dabei einen recht achtbaren erzielten Tabellenplatz in der Gruppe 5/ Oberschwaben verzeichnet werden.

Es möge daher dieser Ehrentag dazu beitragen, dem TSV Harthausen neue Impulse zu geben und in seinem Bestreben zu bestärken, auf der betretenen Bahn weiterzufahren, in unserer Jugend die Begeisterung für den Sport zu erhalten und immer mehr zu fördern zum Wohle unseres ganzen Volkes. Ich wünsche daher dem TSV Harthausen/Scher für die Zukunft weiterhin recht viel Erfolg.

HERMANN OESTERLE
Bezirksvorsitzender/Donau



**Grüßwort des 1. Vorsitzenden
des TSV Harthausen auf der Scher**

Zu unserem Jubiläumfest entbiete ich allen Besuchern aus nah und fern die herzlichsten Willkommensgrüße.

Mit Freude und Genußnahme kann in diesem Jahr der Turn- und Sportverein Harthausen auf seine 100jährige erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Der Wandel der Zeit seit seinem Gründungstag im Jahr 1872 prägte unser Vereinsleben, doch damals wie heute bleibt Aufgabe des Vereins, der Jugend durch Sport und Spiel eine gesunde Körpererziehung zu ermöglichen. Durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und aufopfernde Tätigkeit aller, die ihren Dienst der Sache des Sports geschrieben haben, gelangte unser Verein zu seinem heutigen Stand. Großzügiger Sportstättenbau in unserer Gemeinde in jüngster Zeit gab unserem Wirken neue Impulse. Zehn Jahre zehntelange aktive Sportbetätigung innerhalb unseres Vereins gaben uns Veranlassung, diese Festtage vorzubereiten.

Allen Festbesuchern wünschen wir in Harthausen einen frohen und unbeschwerten Aufenthalt.

DORN, 1. Vorsitzender des TSV Harthausen

Südwest-Starparaden . . . überall der große Erfolg!!

Wir zählen seit Jahren zu den führenden Programmgestaltern der Bundesrepublik. Unsere Programme sind überall zu einem unbedingten Wertbegriff für beste Unterhaltung geworden.

Wenn Sie eine Festlichkeit planen, im Zeit oder Saal, sollten Sie sich unbedingt zuerst mit uns unterhalten! Es lohnt sich in jedem Fall!

Starparaden **Prominente Orchester**
Varieté-Attraktionen **Stimmungs- und**
Alleinunterhalter **Trachtenkapellen**
Bunte Abende **Heimatprogramme**
Bayerische Programme **etc. etc.**

stets in größter Auswahl und mit Erfolgsgarantie!

Wir beraten Sie jederzeit mit größter fachlicher Qualifikation und absoluter Preiswürdigkeit u. freuen uns, auch von Ihnen zu hören.

Künstlerdienst Südwestprogramm
Hermann Feller - 7851 Wittlingen üb. Lörrach - Tel. (07621) 2278

PS. Selbstverständlich ist auch das Programm in Harthausen eine Produktion von uns.

Festprogramm

Freitag, den 21. Juli 1972

Fußball

18.30-19.30 Damen Harthausen - Damen Hettingen
20.00 Faßantrieb und Tanzunterhaltung im Festzelt mit den fröhlichen Alb-Bub'n

Samstag, den 22. Juli 1972

Fußball

14.00-15.00 C-Jugend Harthausen - C-Jugend Kreisauswahl
15.00-16.30 A-Jugend Harthausen - A-Jugend Tailfingen
16.30-18.00 AH Harthausen - AH Winterlingen
19.00 Totenehrung am Kriegerdenkmal
20.00 Festbankett im Festzelt unter Mitwirkung des Musikvereins Harthausen, des Männergesangsvereins und des Kirchenchors Harthausen, Turnern aus der Leistungsgruppe des Turngaus Hohenzollern unter Leitung und Mitwirkung von Yoshi Konishi, Manfred Maute, Weltmeister im Einer-Kunstradfahren, und Brüder Thoman, Württ. Jugendmeister im Kunstradfahren sowie Turnerinnen und Turner des TSV Harthausen

Sonntag, den 23. Juli 1972

Festgottesdienst

9.00 Frühschoppenkonzert unter Mitwirkung

10.00 der Musikkapelle Winterlingen

12.45-14.30 Harthausen II - Veringerstadt I

14.30-16.15 Werbespiel

Harthausen - FC Tailfingen (Vizemeister der Schwarzwald-

Bodenseeliga)

18.00 Zelteröffnung für den großen bunten Abend des Südwestprogramms Hermann Feller unter Mitwirkung von durch Film, Funk und Fernsehen bekannten Künstlerinnen und Künstlern;
Beginn: 20.00 Uhr

Montag, den 24. Juli 1972

Kinderfest

14.00 Kinderfestzug, anschließend Wettkämpfe und Unterhaltungs-spiele auf der Festwiese

20.00 Unterhaltungs- und Tanzabend mit den Fehlatal-Musikanten

Metzgerei zur Linde

Fleisch und Wurst reell und frisch vom Fachgeschäft

Besonders zu empfehlen:
Garnierte Aufschnittplatten zu Festlichkeiten aller Art empfiehlt

F A M I L I E O S S W A L D

7471 Harthausen/Scher
Telefon (07577) 7194

7487 Gammertingen
Telefon (07574) 318

Anton Kromer

Bau- und Möbelschreinerei
Lieferung von Möbeln aller Art
7471 HARTHAUSEN/SCHER

Paul Kromer

Schreinermeister
Glaseri - Möbelhandlung
7471 HARTHAUSEN/SCHER

100 Jahre TSV Harthausen a. d. Scher

1872 wurde der Turnverein Harthausen/Scher in den Hohenzollerischen Gauverband aufgenommen. Den Namen Turnverein behielt er bis nach dem Zusammenbruch 1945, bis das Turnen durch die Besatzungsmacht verboten wurde.

1947 versuchte man als vorläufiger Sportverein wieder tätig sein zu dürfen. 1948 erhielt man die Genehmigung zum Zusammenschluß, und es erfolgte dementsprechend die vorgeschriebene Gründungsversammlung.

1949 erfolgte die Lizenzerteilung, der Sportverein wurde im Sinne der Besatzungsmacht anerkannt.

1950 nach der Zulassung des Turnens in unserer Besatzungszone und nach der sogenannten Wiedergründung des Turngaus Hohenzollern änderte man den Namen in Turn- und Sportverein Harthausen/Scher.

1963 wurde der TSV Harthausen/Scher in das Vereinsregister eingetragen.

Aus dem reinen Männer-Turnverein vor 100 Jahren wurde somit ein Turn- und Sportverein, in dem Männer und Frauen jeder Altersstufe die ihnen zusagende Form der Leibesübungen betreiben können.

Die schriftlichen Unterlagen sind von manchen Jahren nur noch spärlich vorhanden – die festen Protokollbücher beginnen 1912 – wahrscheinlich sind frühere Niederschriften schlecht aufbewahrt und daher verloren gegangen.

So ist manches, was hier die Vereinsgeschichte nur kurz belegt, aus den Gauakten entnommen, einiges stammt aus dem Archiv der Gemeinde Harthausen. Aber gerade aus den ersten Jahren sind noch einige Originale da, die wichtige Daten belegen, und daher im Wortlaut angeführt werden sollen.

Dank an die Spender

Allen Spendern, all denen, die zum guten Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben, und den Geschäftsleuten, die durch ihre Werbeanzeigen den Druck unserer Vereinsgeschichte ermöglicht haben, sei herzlich gedankt und unseren Mitgliedern und Lesern der Chronik empfohlen, die aufgeführten Firmen bei Bedarf zu berücksichtigen.

OTTO A B T

Flaschnerie

Sanitäre Anlagen

7471 HARTHAUSEN/SCHER

Neufraer Straße 16

Telefon (07577) 7295

ADIDAS-Sportschuhe
Sportbekleidung
Trachten

Heinzler

VON SCHUH UND SPORT

7472 WINTERLINGEN

Die ersten Gründungsjahre

Der Gründer des Turnvereins Harthausen/Scher war Lehrer Speidel, im Gründungsjahr noch Provisor. Offenbar ging er mit viel Begeisterung an diese Aufgabe und setzte als erster Vorstand im gleichen Jahr noch die Anschaffung einer Turnvereinsfahne durch. Der Vertrag hat folgenden Wortlaut:

Vertrag über Anschaffung der Turnvereinsfahne Harthausen

1. Malermeister Ritter übernimmt die Anschaffung der Turnfahne nach beiliegten Zeichnungen und nachfolgenden Bedingungen.
2. Die Fahne muß von doppelt rotem Wollenlasting nach beigelegtem Muster von Tuch gefertigt sein: Länge 150 cm, Breite 120 cm. Dieselbe muß mit Goldfransen eingefaßt sein. Die Quasten müssen von goldenen Fransen sein, die Schnur mit deutscher Farbe. Stange mit deutscher Farbe unten einfarbig mit metallinem Stiefel von Messing. Oben an der Stange ist die Kugel mit Verzierung, welche vergoldet ist. Die Spitze ist auch Feuervergoldung herzustellen und ist den Verhältnissen der Fahnenstange anzupassen.
- Die Inschrift ist nach gegebener Zeichnung zu fertigen mit echter Goldfarbe. Und muß dieselbe haltbar sein und gut gefertigt.
- Namentlich müssen die Buchstaben eine tadellose Form haben sowie die Anordnung des Ganzen eine passende sein.
3. Der Turnverein Harthausen bezahlt Malermeister Ritter für Anschaffung der Fahne 44 fl. „vierundvierzig Gulden“.
4. Herr Malermeister Ritter übernimmt ferner ein Transparent der Turnvereinswahrzeichen unentgeltlich zu fertigen.
5. Falls die Fahne nicht nach oben angegebenen Bestimmungen ausfällt, wird sie nicht angenommen.
6. Maler Ritter verpflichtet sich, die Fahne längstens bis 18. Dezember 72 dem Turnverein übergeben werden! samt Transparent!

Harthausen 20. Nov. 1872

Accordant

Ignaz Ritter

Maler

Für den Turn-Verein

Direktor Speidel

Schriftwart Josef Hagg

Gregor Hagg

Jakob Lehleiter

Aus den Unterschriften für den Verein ersieht man weitere Mitglieder der ersten Vorstandschaft Josef Hagg, Gregor Hagg und Jakob Lehleiter. Es ist überliefert, daß auch Sebastian Guggel und Peter Pfister zu den Gründungsmitgliedern gehörten.

Die Begeisterung, mit der sich Lehrer Speidel des Turnvereins annahm, ist offenbar auch seiner vorgesetzten Dienstbehörde beim königlichen Oberamt in Gammertingen aufgefallen. So heißt es in einem von Turnlehrer Deuringer,

Gammertingen, verfaßten Rezeß über das Schulturnen in der Gemeinde Harthausen/Scher, daß Herr Speidel vom Turnen etwas verstehe, aber anscheinend dem Privatturnverein mehr Aufmerksamkeit schenke als dem bezahlten Schulturnen, was eine Rüge verdiene.

Sicher hat sich der Provisor Speidel nach der vielfachen Beanspruchung im Gründungsjahr bald wieder mehr dem Turnen von Berufswegen zugewandt, nämlich den zehn- bis 14jährigen Werktagsschülern und den 14- bis 16jährigen Sonntagsschülern. Und seine Stelle als Direktor des Vereins, also Vorstand, nahmen bald andere ein. Aber sein Leben lang blieb Herr Speidel persönlich und in seinen Söhnen dem Turnverein Harthausen verbunden und hielt 50 Jahre später beim Jubiläum eine begeisterte Ansprache.

Laut Protokoll vom 6. Oktober 1872 von dem in Sigmaringen abgehaltenen Gauturntag heißt es unter Punkt 3: Es ist der Turnverein Harthausen/Scher in den Gauverband aufgenommen worden.

Im Jahr 1873 fand bereits die Fahnenweihe statt – die Fahne ist übrigens in tadellosem Zustand und im Fahnenschrank auf dem Rathaus bestens verwahrt. – Von dieser Feier ist noch das Originalblatt des von einem Männerchor gesungenen Fahnenchwurs erhalten. Siehe Original-Urkunde auf nebenstehender Seite.

1874 war in Gammertingen das 3. Gauturnfest, bei dem das erste Mal Preisturnen stattfand. Von den zwölf tätigen Preisrichtern waren aus Harthausen/Scher Josef Kromer und Josef Hagg. Das Sitzungsprotokoll des Gauausschusses von diesem Jahr hat mitunterzeichnet Josef F. Hagg. Er ist bereits im Jahr 1873 dem Lehrer Speidel als Vorstand gefolgt.

Die Aufnahme in den Turnverein muß eine feierliche Angelegenheit gewesen sein, die genau nach den Statuten erfolgen mußte. Und der Vorstand war für Aufnahmen nicht zuständig. Das möge das Aufnahmegesuch und deren Beantwortung durch den Vorstand Hagg zeigen.

Harthausen/Scher, den 16. August 1874

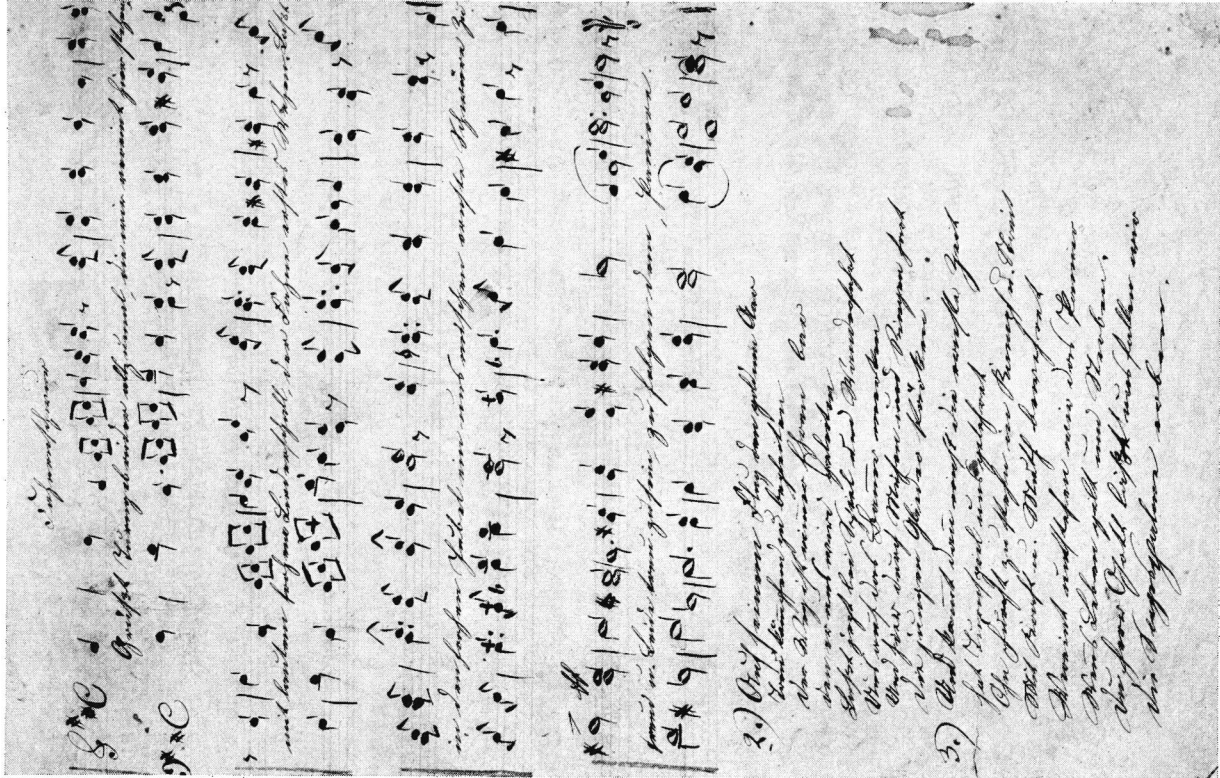
„Aufnahme gesuch zum Beitritte des Turnvereins“

Heute als am 16. August 74 erschien vor dem unterzeichneten Vorstände des Turnvereins Harthausen Thilo Failer und erklärte: Ich bin willens dem Turnverein Harthausen als Mitglied beizutreten, falls mein Gesuch seitens des Vereins Berücksichtigung findet. Nach § 3 der Statuten kann aber dem Verein nur beitreten, wer das 16. Lebensjahr erreicht hat. Genannter Thilo Failer erklärte hierauf, daß er das nach den Statuten gesetzte Alter noch nicht zurückgelegt habe.

Ich richte deshalb, indem ich dem § 4 unserer Statuten entspreche, an den Verein die Anfrage

1. Ob genannter Failer von § 3 zu entbinden ist, oder
2. ob derselbe bei festgesetzter Zeit als Zögling angenommen wird.

Der Vorstand des Turnvereins
Hagg.





*Junge
Maschenmode*

Reinhard Ratzke

Fertigung von Freizeit-Oberbekleidung

Harthausen/Scher

Telefon (07577) 476

für

Kinder

Damen

Herren

Gregor Kromer

TEXTILWAREN

Harthausen/Scher - Im Wiesengrund 2

Beitragseinzug

Da man auf den kleinsten Geldbetrag angewiesen war, mußte gewissenhaft abgerechnet und auch die Beiträge eingetrieben werden. So lief im Jahr 1874 ein Schriftwechsel nach und von Veringendorf wegen 42 Pfennig:

Wohlhälliches Bürgermeisterrat Veringendorf!

Harthausen/Scher, den 9. Februar 1874

Nach Schlußrechnung der Turnvereinskasse dahier vom vorigen Jahre, schuldet Josef Rettich, zur Zeit Mitglied des Turnvereins den Betrag von 42 Pfennig zu unserer Kasse. Bei der am 2. Juni 1873 stattgefundenen Fahnenweihe überstieg der Kostenaufwand die Kräfte unserer Kasse, weshalb jedes Mitglied 30 Pfennig zur Deckung der Kosten zu bezahlen hatte. Da nun X. Rettich sich mit seinem Betrage sowie mit 12 Pfennig Monatsgeld im Rückstand befindet, (und X. Rettich bis dato Mitglied unseres Vereins ist, weil er seinen Austritt weder verlangte noch von dem Verein ausgeschlossen betrachtet wird) so ersuche ich das wohlhällische Bürgermeisterrat ergebenst, dem Josef Rettich (gegen Rückgabe dieses an uns) gefälligst eröffnen zu wollen, daß, wenn er seinen Betrag mit 42 Pfennig nicht sofort berichtet, wir denselben, nach unsern Vereinsstatuten, welche strengstens zu halten jedes Mitglied mit eigenhändiger Namensunterschrift sich verpflichtet hat, gerichtlich belangen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Für den Turnverein Harthausen/Scher

Der Vorstand Josef F. Hagg.

Worauf von Veringendorf die Antwort erfolgt:

Veringendorf, den 12ten Febr. 1874

Auf Vorladung erschien Josef Rettich von hier, es wurde ihm Umstehendes eröffnet, derselbe erklärte, ich bin orts- und vereinsabwesend, glaube, daß ich nicht verpflichtet bin, später nachzahlen, so lange ich in Harthausen war, habe ich monatlich meine 6 Pfennig Beitrag bezahlt, was die 30 Pfennig Beitrag von außerordentlichen Kosten anbelangt, bin ich nicht in der Lage solche pflichtgemäß zu übernehmen, bezahle somit nicht weiter, und das weitere wird dem Verein überlassen; auf Verlesung

Nr. 78

gez. Josef Rettich

Attestiert der Bürgermeister gez. Hagg

Brot- und Feinbäckerei
Lebensmittel

Wendelin Webner

Harthausen/Scher - Schulweg 5 - Telefon (07577) 288

Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte

Helmut Abt

Harthausen/Scher - Erlenweg - Telefon (07577) 7236

Wahlprotokoll vom 13. Juni 1875

Harthausen, den 13. Juni 1875

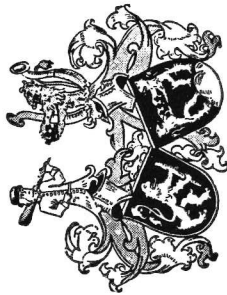
Bei der heute stattgehabten Wahl sämtlicher Mitglieder des Vorstandes hiesigen Turnvereins erhielten von 17 abgegebenen Stimmen:

a) zum Direktor	Josef Hagg	15 Stimmen
	Josef Kromer	1 Stimme
	Peter Pfister	1 Stimme
	<hr/>	<hr/>
b) zum Turnwart	Peter Pfister	15 Stimmen
	Josef Kromer	2 Stimmen
	<hr/>	<hr/>
c) zum Kassier	Sebastian Gauggel	16 Stimmen
	Markus Abt	1 Stimme
	<hr/>	<hr/>
d) zum Schriftwart	Markus Abt	9 Stimmen
e) zum Fähnrich	Emil Gauggel	17 Stimmen
f) zum Vorturner	Sebastian Gauggel	7 Stimmen
g) beratende Stimmen	Josef Kromer	17 Stimmen
	Jakob Lehleiter	17 Stimmen

Und sind auf den Zeitraum von einem Jahr gewählt:

- a) Direktor Josef F. Hagg
- b) Turnwart Peter Pfister
- c) Schriftwart Markus Abt
- d) Kassier Sebastian Gauggel
- e) Fähnrich Emil Gauggel
- f) Sebastian Gauggel, Markus Abt
- g) beratende Stimmen Josef Kromer, Jakob Lehleiter

Wir vorgenannten Gewählten erklären uns zur Annahme der Charge bereit.
Es folgen sämtliche Unterschriften.



Reine, vollreife Biere und
spritziige, temperamentvolle
Erfrischungsgetränke.
Beste Rohstoffe,
daher Klassequalität!

Seit 1842

Lehner-Bräu
Winterlingen

Sport- und Spielwaren

Friedrich Bohnlander KG

747 Ebingen

Obere Vorstadt 20 – Tel. (07431) 2635

Ausgaben- und Einnahmenrechnungen aus den Jahren 1878 bis 1886

Vom Monat Januar 1878 bis zum August 1886 liegt eine Ausgaben- und Einnahmenrechnung vor mit dem jeweiligen monatlichen Kassenbestand der Barschaft.

Diese beginnt am 1. Januar 1878 mit 1,90 Mark. Am 1. Januar 1886 hat sie den höchsten Stand mit 37,90 Mark. Die Einnahmen stammen aus den Monatsbeiträgen und den ganz spärlich vermerkten Spenden der Ehrenmitglieder sowie den erhobenen Eintrittsgeldern. An Ausgaben waren zu bestreiten die jährliche Gausteuern von sieben Mark und die geringen Drucksachen und Portokosten bei Schauturnen, humoristische Vorträge und dergleichen, bei Christbaumfeiern und Schauturnen. Fuhrwerke waren zu bezahlen für die Fahrt zum Gauturnfest. Wer zum Militär einrücken mußte, erhielt aus der Vereinskasse ein Vereinsgeschenk von 1,70 Mark. Diese wurden bezahlt 1878 an Peter Weßner, 1880 an Konrad Kromer, 1881 an Jakob Kromer, 1882 an Xaver Kromer, 1884 an Ivo Endriß, 1885 an Otto Stauf, Xaver Weßner und Adolf Stauf. Monatlich sind auch die zehn, 15, 25 oder 30 Pfennig Botenlohn für den Vereinsboten aufgeführt. Den Preisturnern bezahlte man den Beitrag für die Meldung beim Gauturnfest, die bei den Veranstaltungen benötigte Musik entschädigte man mit einem Fäßchen Bier, man versuchte sein Glück 1878 mit Losen der landwirtschaftlichen Lotterie, nicht unerwähnt soll die Anschaffung des „Bayerischen Leitfadens für das Turnen“ im Jahr 1880 bleiben, er kostete immerhin 2,40 Mark. Was nun von den geringen Einnahmen noch übrig blieb, die Ausgaben waren auch entsprechend niedrig, das ließ man wieder allen, die zur Versammlung erschienen waren, zugute kommen, man pflegte die Geselligkeit nach dem Motto: „Es kann noch ein Fäßchen Bier getrunken werden“. Das ist in der Abrechnung der Jahre 1878 bis 1886 in jedem Jahr ein- oder auch zweimal vermerkt und ist ohne jeden Zweifel auch in den kommenden Jahrzehnten so beibehalten worden.

Ehrenmitgliedschaft

Am 2. Dezember 1883 erließ der Turnverein ein Rundschreiben wegen der Ehrenmitgliedschaft. Man muß dieses so verstehen, daß der Verein zunächst ja nur aus jungen Männern bestand, die laut Statuten 16 Jahre alt sein mußten. Jüngere brauchten eine Ausnahmegenehmigung durch den gesamten Verein. Bei den allermeisten endete die Mitgliedschaft nach der Verheiratung, und manche wurden dann Ehrenmitglieder. Das war offenbar vom Verein her

gesehen nicht befriedigend. Folgendes Schreiben im Wortlaut kann die Ehrenmitgliedschaft am besten beleuchten.

An die
titl. Ehrenmitglieder
des hiesigen Turnvereins.

Es hat sich längst das Bedürfnis herausgestellt, in unserem Turnverein die Frage zu lösen, wie die Ehrenmitglieder den Interessen des Vereins näher beizuziehen oder wie dieselben dem Verein ihre Sympathie besser widmen können.

Bis jetzt sind die Ehrenmitglieder von dem Verein gewählt worden, ohne daß die meisten derselben etwas davon gewußt haben. Statutengemäß sind alle diejenigen Ehrenmitglieder, die sich Verdienste um den Verein erworben haben, gleichviel, ob solche den Verein jetzt noch etwas nützen oder nicht.

Eine solche Ehrenmitgliedschaft hat nun für das fernere Gedeihen des Turnvereins wenig Wert, die Sache tritt aber in eine andere Gestalt, wenn die Ehrenmitglieder den Verein und wenn auch nur durch den kleinsten Beitrag unterstützen, durch diese Beisteuer wird der Verein in die Lage gesetzt hin und wieder kleine gesellige Feste zu geben, Turnfahrten zu veranstalten usw., bei denen dann die Ehrenmitglieder möglichst berücksichtigt, an den meisten Begünstigungen aus der Kasse Teil haben. Des weiteren sollen dann die Ehrenmitglieder mehreren jährlichen von dem Vereinsvorstande festgesetzten Generalversammlungen beiwohnen berufs Hebung und Förderung des friedlichen gesellschaftlichen Lebens usw.

Als jährlichen Beitrag der Ehrenmitglieder zur Vereinskasse setzen wir vorläufig 50 Pfennig fest, wovon 25 Pfennig gleich oder bei der ersten Generalversammlung erhoben werden. Diese wird im Laufe des Dezember oder anfangs Januar stattfinden.

Wir erachten eine zahlreiche Beteiligung für notwendig und rechnen es uns zur hohen Ehre an, wenn viele Mitglieder ihren Beitritt für den Verein durch Unterschrift bekunden.

Harthausen, den 2. Dezember 1883

Mit Turnergruß und Handschlag
I. V. Der Vorstand Benno Weiß
Der Kassier Mathias Oswald.

Cirkuliert bei nachstehenden Mitgliedern mit freundlichem Ersuchen um sofortige Beitritts-Unterzeichnung.

Unterschriften der untenstehenden Ehrenmitglieder
Anton Weßner, Lindenvirt
Paul Kromer, Schreiner
Sebastian Gauggel.

Der Turnverein Harthausen nach den Gauakten

1872 in den Gau aufgenommen.

1873 Josef Hagg zeichnet für den TV Harthausen.

1874 2 Preisrichter – Josef Kromer und Josef Hagg – waren für Harthausen tätig, Josef Hagg zeichnet das Protokoll ab.

1875 sind auf dem Gauturnfest in Trochtelfingen Hagg und Gauggel tätig, das Protokoll wird von Josef F. Hagg unterschrieben.

1876 wird auf der Sitzung des Gauausschusses in Trochtelfingen als Vorort, d. h. als Festort für das Gauturnfest bestimmt. Harthausen stellt die Preisrichter Gauggel und Endriß. Peter Pfister beglaubigt das Protokoll.

1877 findet in Harthausen das Gauturnfest statt. Pfister ist Protokollführer. Hier wurden auch regelmäßige Versammlungen für Turnwarte beschlossene.

1878 auf dem Gautag u. a. 12 Preisrichter genannt, darunter von Harthausen Stefan Abt und Peter Roth. Es unterzeichnet das Protokoll der Vereinsvorstand C. Failer.

1879 und 1880 Preisrichter und Vereinsvorstand wieder Casimir Failer.

1881 bis 1891 ist von Harthausen keine Mitwirkung erwähnt im Turngau. Der Verein hat trotz des Austritts aus dem Gauverband existiert, die oben angeführten Kassenbelege von den Versammlungen beweisen das, außerdem die am 2. März 1884 ergangene Aufforderung zum Wiedereintritt und das vom Gau am selben Tag berücksichtigte Gesuch den Turnplatz betreffend. 1885 fordert der Turnlehrer Wolf, Inneringen, bei der Fahnenweihe und beim Hohenzollerischen Gauturnfest in Inneringen den Verein Harthausen auf, sich dem Hohenzollerischen Gauverband wieder anzuschließen. Er wies auf die Worte Schillers hin: „Nur aus der Kräfte schön vereintem Streben...“. Wahrscheinlich hatte der vorübergehende Austritt von Harthausen wirtschaftliche Gründe, in den 80er Jahren erlitt der Ort dreimal totale Hagelschäden. So turnte man außer Gau und sparte die Gausteuer.

1892 Harthausen/Scher wurde auf dem Gautag in Trochtelfingen mit Stimmentmehrheit aufgenommen. Der Verein erhält 30 Stück Statuten. Für den Verein zeichnet Alfons Gauggel. Turner Karl Ritter erhält acht Mark aus der Unterstützungskasse.

1893 und 1894 stellt Harthausen wieder Kampfrichter und wird in der Reihenfolge der Festorte aufgeführt. 1894 Anfrage beim Königlichen Oberamt ob Harthausen einen TV und wo angeschlossen. Antwort: Turngau.

1895 Es zeichnet Albert Stauf.

1896 ist wieder Alfons Gauggel der Vereinsvertreter.



Turn-Verein Hohenollern u. Sülz Hohenollern-Turn-Gauverband.

Am Sonntag, den 19. Juli d. J. findet hier das

37. Gaudiumfest des Hohenollern-Turn-Gauverbandes

verbunden mit

Fahnenweihe des hiesigen Turn-Vereins

statt, zu welchem Doppelseite wir uns erlauben, Euch werte Turngenossen höflichst einzuladen. Umflehend geben wir unser Festprogramm zur Kenntnis und auf der 3. Seite fügen wir einen Fragebogen bei, um dessen Rücksendung wir bis spätestens **28. Juni** freundlich bitten.

Wir hoffen, Euch bei unserer Feste recht zahlreich begrüßen zu dürfen, indem wir bemerken, daß es unser Bestreben sein wird, allen Festbesuchenden den Aufenthalt in unserer Mitte möglichst angenehm zu gestalten.

Mit Turnegruß und Handschlag!

Harthausen a. Sch., im Juni 1908.

Für den Festausschuß:

Der Vorstand: S. Frig.

NB. Bemerket wird, daß auch Preise an Turner außer Gau durch den festgebenden Verein verabreicht werden.

1897 war für den Verein Harthausen ein großes Jahr. Gauvorstand wurde Alfons Gauggel, das Gaudiumfest wurde in Harthausen am 18. Juli abgehalten. In der „Krone“ tagte der Verwaltungsrat, Gerhard Abt führte das Protokoll, und Alfons Gauggel zeichnete auch als Vereinsvorstand. Auf einem außerordentlichen Gaudiumtag in der „Krone“ wurde Burladungen in den Gau aufgenommen.

1898/1899 Harthausen stellt Preisrichter, für den Verein zeichnet Karl Ritter. 1900 Alfons Gauggel ist wieder Vereinsvorstand.

1901 Karl Ritter ist Vorstand.
1902 und 1903 wieder Karl Ritter. Harthausen stellt die Preisrichter für das Preisturnen am Reck. Alfons Gauggel, Zimmermann, war als guter Geräteturner weit bekannt. „Jeder Verein kann nur einen Preisrichter benennen, der selbst schon einen Preis erworben hat.“
1904-1907 keine Aufzeichnungen.

1908 Harthausen wird Festort für das 37. Gaudiumfest. Am 19. Juli findet es statt. Der Vorstand Leonhard Fritz gestaltet es zum Doppelfest, es wird eine zweite Fahne geweiht. Die Einladung enthält ein Bankett in der „Krone“ am Samstag. Das Wecken am Sonntag besorgen Böllersalven. Die Vereine werden empfangen, Kirchengang, Preisturnen, Festzug, Begrüßung, Festreden, Schauturnen, Musterriegen, Lied vom Gesangverein, Preisverteilung und schließlich Festball in der „Krone“. Frage- und Anmeldebogen sind der Einladung angefügt.

Ein verunglückter Turner aus Harthausen erhält aus der Unterstützungs-kasse fünf Mark. Der Überschuß von 1,30 Mark verbleibt dem Festort.

1910 Leonhard Fritz gehört zu der Kommission, die die Freiübungen festsetzt.
1911 Harthausen gehörte zu den anwesenden Vereinen.

Protokollberichte von 1912 bis 1934

Es berichten folgende Schriftwarte des Turnvereins: Alfons Nolle, Karl Gauggel, Johann Georg Failer, Josef Hagg, Karl Hagg, Alois Kromer, Johann Failer, Josef Weiß, Johann Stauf, Johann Roth, Mathias Ade, Peter Abt, Johann Georg Abt, Albert Kromer, Albert Wesner, Karl Abt.

Ihre Niederschriften bringen regelmäßig die Stärke der Besuche, die Einnahmen und Ausgaben und die turnerischen Vorgänge im Lauf des Jahres. Eine Jahreshauptversammlung wurde abgehalten mit der Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder und nicht ganz regelmäßig die Monatsversammlungen. Zum Auftakt des Turnbetriebs im April fand die Versammlung auf dem Turnplatz statt, die regelmäßigen Turnstunden wurden festgelegt, das waren jahrelang Dienstag, Freitag und Sonntag. In dem Jahr, in dem der Turnverein an der Reihe war (in Abwechslung mit dem Gesang- und Musikverein) eine Weihnachts- oder Christbaumfeier durchzuführen, war die Vereinstätigkeit nach der Ernte darauf ausgerichtet. Es gab dann Kinder-, Ledigen- und Ver-

heirateten vorstellungen. Man spielte ernste, besinnliche Volksstücke meist wehnachtlichen Charakters, brachte Gesangs- und Vortragsstücke und das obligatorische Lustspiel. Damit waren die Nachmittage oder Abende angefüllt. Bei guter Auswahl der Stücke und Besetzung der Rollen kamen auch viele auswärtige Besucher, die mit Gegenbesuchen rechnen konnten, und so gab es sogar im Theaterspielen einen gewissen Wettlauf mit anderen Vereinen (Benzingen, Ebingen, Neufra, usw). Schließlich rechnete man auch mit einem kleinen Reingewinn für die immer schwache Vereinskasse.

Umso dankbarer sind die Spenden oder milden Gaben vermerkt, die öfters bei Versammlungen oder einem sonstigen Anlaß geflossen sind. War es gar ein Dollar, dann war die Freude ebenso groß, wie wenn gelegentlich der braune Gerstensaft unentgeltlich floß, — auch das gehörte zur gemeinsamen Freude wie die ersten Preise der Vereinsriege oder der Einzelwettkämpfer. Es ist nun unmöglich, hier alle erfolgreichen Preisturner und Riegen aufzuzeigen, aber einige Beispiele und Namen seien erwähnt:

Vor dem 1. Weltkrieg errang die Turnriege in der 2. Turnklasse beim Ver-einswettturnen auf dem Gauturnfest in Neufra den II. Preis. Kasimir Kromer erhielt in der 2. Klasse den 1c-Preis, Klemens Gauggel den III. Preis. Die beiden Zöglinge Josef Schmid und August Gauggel errangen den 22. bzw. den 12. Preis.

1912 ist Mathias Oswald Vorstand, der Verein beteiligt sich am Preisturnen. 1913 Julius Gauggel Vorstand, wieder Preisturner beim Gauturnfest. 1914 Johann Georg Failer, Vorstand, ebenfalls Teilnahme und Preise.

1914, 1915 und 1916 bleibt der Verein bei seinen Monatsversammlungen, wenn auch infolge des ersten Weltkrieges keine Turnfeste stattfinden. Bei den Versammlungen sind laufend Turner genannt, die 2.- M erhiel-ten bei ihrem Einzug zum Militär. Die Folge des fortwährenden Ein-rückens war, daß bald niemand mehr da war. Der Schriftwart Alois Kromer schrieb am 5. März 1916 ins Protokollbuch: „Es sind jetzt sämt-liche Mitglieder des hiesigen Turnvereins bis auf Moritz Failer zum Militärdienst eingezogen (Moritz Failer war zu diesem Zeitpunkt 14 Jahre alt).

Nach dem Ende des Weltkrieges — mancher kehrte nicht mehr wieder, andere hatten noch lange unter ihren Verletzungen zu leiden. Am 19. 1. 1919 fand nach drei Jahren wieder die erste Versammlung statt. 15 neue ließen sich aufnehmen. Und so sah die neue Vorstandschaft aus: Vorsitzender Kasimir Kromer, stellv. Alois Kromer, Schriftwart Joh. Failer, Kassierer Ulrich Schmid, Turnwart Klemens Gauggel, stellv. Konrad Abt, Führer Mathias Ade, stellv. Josef Weiß, Hornträger Wilhelm Laupp, Bieter Eugen Holzmann. Wenn man die folgenden 15 Jahre überschaut, muß man staunen, wie schnell man sich wieder zur Vereinsfähigkeit zusammenfand, bei jeder Gelegenheit von Mitgliedern und Nichtmitgliedern Spenden entgegennahm, um die vielen fehlenden Turngeräte zu beschaffen. Noch hatte man ja nur einen in den Bo-den gerammten hölzernen Barren und ein ebenso feststehendes Reck. Und den Turnplatz mußte man auch erst anlegen auf der früheren oberen Hölbe, denn der oberhalb des Dorfes war nicht mehr zweckentsprechend. Beim Gau-

turnfest in Sigmaringen trat der Verein mit einer 20 Mann starken Riege an und mit neun Preisturnern, die zum Teil Kranz oder Diplom errangen.

1920 spielte man Theater. Der Verein beteiligte sich am Albgauauf in Winter-lingen. Von der Staatlichen Jugendpflege ging ein Zuschuß ein. Vom Gau-turnfest in Hettingen kehrten sechs Preisträger heim. Die heimgekehrte Riege führte ihre Übungen im Dorf nochmals vor.

Und 1920 am 7. November war noch ein Abturnen, bei dem folgende Sieger ermittelt wurden:

Mittelstufe

1. Johann Roth
2. August Gauggel
3. Alois Kromer
4. Josef Schmid
5. Gregor Endriß

Fünfkampf

1. Kasimir Mauz
2. Karl Endriß
3. Josef Hagg
4. Tiburt Pfaff
5. Johann Stauf
6. Emil Oswald
7. Alfons Kromer
8. Erhard Knaus

Zöglinge

1. Anton Kromer
2. Eugen Holzmann
3. Gustav Pfaff
4. Markus Endriß

1921 Gauturnfest in Gammertingen, Riege mit 22 Mann und 10 Einzelsieger. Die Gemeinde erklärt sich bereit, dem Verein ein bewegliches Reck zu kaufen zum Preis von 1200.— Mark.

In Winterlingen beim Jubiläum turnen, als Sieger acht Turner. Ehrenmit-glieder werden ernannt. Mit dem Fuhrwerk zum Gauturnfest gefahren. Aus-wärtige Vorturnerstunden besucht.

1922 Fünfzigjähriges Stiftungsfest mit acht Vereinen der Umgebung. Preis-turnen. Hauptlehrer Speidel, Gründer des Vereins, erhält durch Vorstand Klemens Gauggel eine Ehrenurkunde überreicht. Vom eigenen Verein 13 Sieger beim Wettkampf. Abrechnung mit Inflationszahlen. Beitrag von 3.— auf 20.— Mark erhöht.

1923 Gauturnfest in Veringerstadt. Riege Klasse B, Zuschuß von der Jugend-pflege, 13 Einzelsieger. Kollekte in der Seidenfabrik 825.— Mark, Juli 23,2 Mill. Und der Schriftwart Mathias Ade vermerkt im November 1923: „Durch eine neue Gold-Lenk-Währung unter der Regierung Dr. Stresemann sind als 10 Milliarden ein Pfennig und eine Billion = 1 Mark. Somit ist unser Kassen-bestand drei Pfennig.

Aber trotz dieser Kassenleere ließ man sich nicht entmutigen, das Abturnen fand trotzdem statt, und desto begehrt waren die gespendeten Preise, die an folgende Turner vergeben wurden:

Oberstufe

1. Preis: Josef Kromer	116 Punkte	1 Kleiderregal von Jos. Günther
2. " Hermann Kille	108 "	1 Glas Honig von Benno Weiß
3. " Gustav Pfaff	106 "	1 Selbstbinder von Edm. Maier
4. " Johann Roth	101 "	1 Fl. Beerenwein von A. Weßner
5. " Gregor Endriß	91 "	1 Streichholzständer von H. Kromer
6. " Alois Kromer	91 "	1 Paar Würste von A. Kromer I

Unterstufe

1. Preis: Leopold Gauggel	86 Punkte	1 Stück Seife von Josef Weiß
2. " Paul Knaus	78 "	10 Zig.
3. " Josef Nolle	75 "	Holzwaren von Franz Wern
4. " Willibald Nolle	68 "	1 Teller von Fräulein Ade

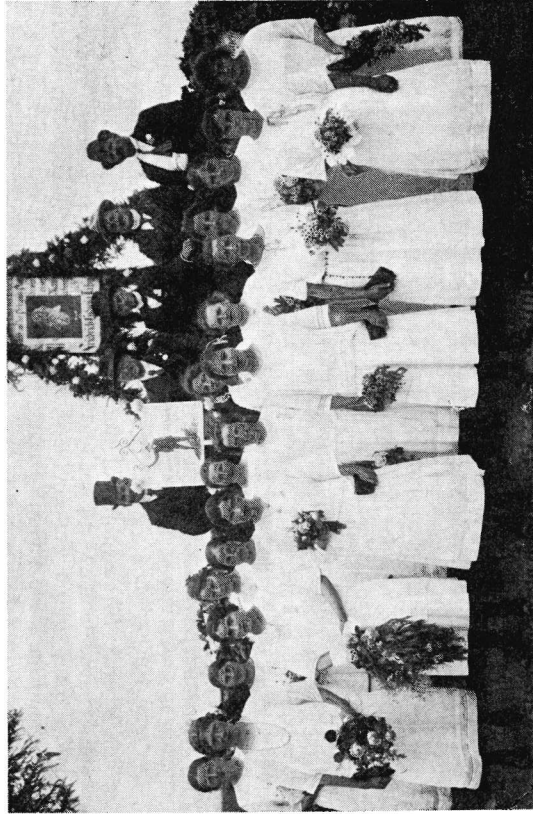
Zöglinge

1. Preis: Anton Hagg	91 Punkte	1 Paar Würste
2. " Emil Stauf	88 "	Holzwaren von Franz Wern
3. " Moritz Pfaff	88 "	Holzwaren von Franz Wern

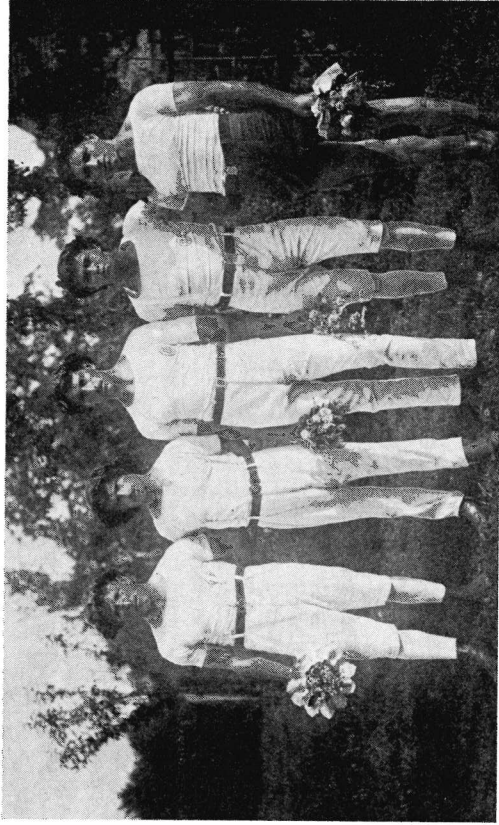
Siebenkampf

1. Preis: Tiburt Pfaff	116 Punkte	1 Schinkenwurst von Herm. Weßner
2. " Moritz Failer	115 "	1 Flasche Wein von Anton Wesner
3. " Bruno Kromer	100 "	1 Aschenbecher von Herm. Kromer
4. " Johann Stauf	90 "	1 Aschenbecher von Herm. Kromer
5. " Peter Gauggel	65 "	Rauchwaren von Tiburt Pfaff
6. " Moritz Kromer I	61 "	Holzwaren von Franz Wern
7. " Moritz Kromer II	58 "	Holzwaren von Franz Wern
8. " Hermann Wesner	50 "	Holzwaren von Franz Wern

1924 fing man mit neuem Geld an, erhob 15 Pfennig Monatsbeitrag, bettelte manchen Dollar bei den Harthausern in Amerika, spielte zugunsten der Kasse wieder Theater, beschloß, Singstunden abzuhalten, machte ein Gesuch an die



Festausschuß und Ehrenjungfrauen beim Gauturnfest 1924 in Harthausen/Scher



Josef Kromer, Johann Roth, Johann Stauf, Gustav Pfaff, Bruno Kromer

Gemeinde zur Anschaffung eines Turnpferdes und bestellte es in Stuttgart zum Preis von 230 Mark. Die Gemeinde gab einen Zuschuß von 80 Mark. Fräulein Crescentia Weiß in Amerika sammelte 45 Dollar, das waren 189 Mark, und die für das Pferd geliehenen Gelder konnten zurückbezahlt werden. Am 6. Juli führte Harthausen das 49. Gauturnfest durch. 24 Gauvereine nahmen teil. Am Samstag kamen die Vereine Bingen, Jungnau, Burladingen, Lauderthal, Scheer, Trochelfingen, Krauchenwies, Sigmaringendorf, Gauselfingen, Großengstingen, Oberstetten mit Lastauto, Fuhrwerk, zu Rad oder zu Fuß mit 386 Mann und 75 Kampfrichtern, die alle einquartiert wurden.

Sonntagmorgen folgte Veringenstadt, Benzingen, Frohnstetten, Straßberg, Veringendorf, Steinhilben, Inneringen, Mägerkingen, Kaiseringen, Hettingen, Gammertingen, Neufra, Harthausen. Die Turnerzahl stieg auf über 800, darunter waren 571 Einzelturner. Der Verein turnte in der Klasse A mit 36 Mann unter Turnwart Josef Kromer. Im Einzelturnen beteiligten sich 28 Mann. Davon wurden zwölf Kranzsieger.

In diesem Jahr schaffte der Verein die Geräte für das Faustballspielen an, es begann ein reges Spielen. Partner waren Mannschaften von Ebingen, Bitz und Winterlingen. Neue Kulissen für die Theateraufführungen wurden gekauft. Auch ein Schutzkasten wurde beschafft für das Turnpferd. Als 25prozentige Abgabe vom Reingewinn vom Gauturnfest erhielt der Turngau 50 Mark.

Beim Gauturnfest am 6. Juli 1924 in Harthausen konnte der TV Harthausen folgende Preise verzeichnen:



Speiselokal Hirsch

Familie Stauss

Bekannt gute Küche
Kegebahn
Fremdenzimmer



Die Welle der Romantik

**beauty
form**
MILKA

die erste thermogesteuerte
Schön-Welle der Welt schenkt
Ihnen schwingungsvoll-elastisches
und natürlich gewelltes Haar.

Friseursalon
Parfümerie
Fotohaus

Emmi Locher

HARTHAUSEN/SCHER
Pfarrweg 7
Telefon (07577) 7252

Die Turnerriege turnte mit 36 Mann in der Klasse A und errang unter Turnwart Josef Kromer den II-A-Preis.

Am Einzelwetturnen beteiligten sich 28 Turner, und es wurden folgende Siege errungen:

Fünfkampf, Altersklasse: August Gauggel den 3. Preis, Kranz und Diplom.
Siebenkampf, Oberstufe: Josef Kromer, Turnwart, 4. Preis, Kranz u. Diplom.
Fünfkampf, Unterstufe: Paul Knaus, 13b-Preis mit Diplom.

Siebenkampf, Unterstufe: Johann Roth, 1. Preis, Kranz und Diplom.

Fünfkampf, Jugendturner: Leopold Gauggel 2b-Preis, Kranz und Diplom.

Fünfkampf, Jugendturner B: Josef Bulach 16b-Preis mit Diplom.

Siebenkampf, Jugend: Emil Stauf, 4. Preis mit Kranz und Diplom.

Achtkampf, Geräteturnen: Gustav Pfaff, 2. Preis, Kranz und Diplom.

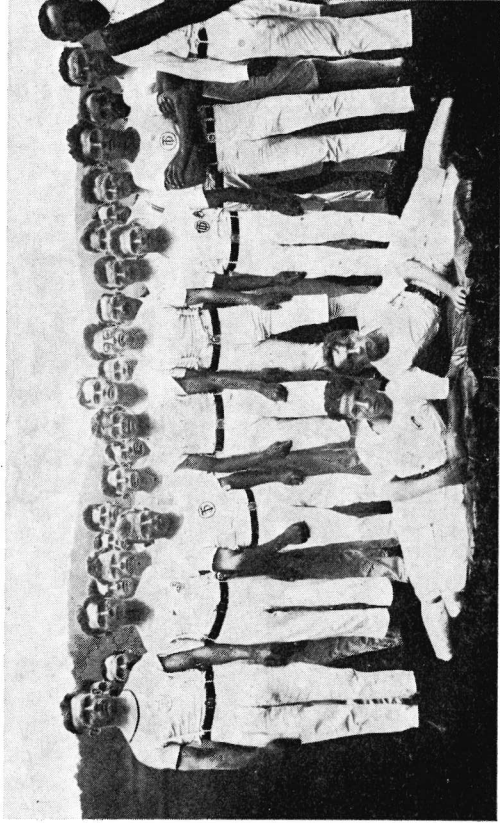
Hermann Kille, 4. Preis, Kranz und Diplom.

Siebenkampf, Volkstümlich: Johann Stauf, 7. Preis, Kranz und Diplom.

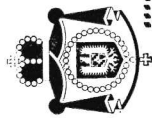
Fünfkampf, Klasse B: Bruno Kromer, 1. Preis, Kranz und Diplom, und Albert Gauggel, 5. Preis, Kranz und Diplom.

1925 war die Beteiligung am Gauturnfest etwas geringer als beim eigenen Fest, jedoch zufriedenstellend. Die Faustballmannschaft wurde zum erstmal Gaumeister. Die Mannschaft: Gustav Pfaff, Gregor Endriß, Hermann Kille, Peter Abt und Josef Kromer. Ein Abturnen findet statt. 17 Preisturner. Weihnachtsfeier. Weitere Kulissen angeschafft.

1926. Der Verein beteiligte sich an der Spende für die Beschaffung des Gaubanners zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Turner. Dann beim Gauturnfest in Stgaringendorf.



Turnerriege Harthausen mit Turnwart Hermann Kille



Fürstenberg Pilsener

....in der Tat eines der besten Biere der Welt!

GASTHAUS „LÖWEN“

Inhaber: Beuter

7471 Harthausen/Scher - Telefon (07577) 230



Josef Sauter

Bäckerei und Lebensmittel

HARTHAUSEN/SCHER

1927. Gauturnfest in Trochtelfingen, Klasse B, 1. Preis; im Einzelturnen sieben Kränze errungen.

1928. Gauturnfest in Burladingen, Riege mit 23 Mann. 1. Preis. Anzahl Einzelsieger, Weihnachtsfeier.

1929. Beim Gaufest in Benzingen, bei der Fahnenweihe in Inneringen, 9 Einzelwettkämpfer erfolgreich. Vereinsriege C-Klasse. Theater gespielt.

1930 Gaufest in Bingen, Klasse B, elf Einzelsieger.

1931 56. Gauturnfest in Neufra, Klasse B, 1. Preis, 14 Einzelsieger.

1932 Gaufest in Steinhilben, Klasse A, 1. Preis, 14 Einzelsieger. Abturnen an Kirchweih, 23 Wettturner vom eigenen Verein.

1933 Deutsches Turnfest in Stuttgart. Gauturnfest in Frohnstetten, Klasse C, 1. Preis, fünf Einzelsieger. Riege beim Deutschen Turnfest zehn Mann, 1. Preis mit 54 Punkten. Weihnachtsfeier.

1934 Turnfest in Inneringen.

Nachdem durch die politischen Anordnungen die Turngaue aufgelöst und in große Kreise eingeteilt waren, sahen die Vorstände der Vereine keine turnerische Betätigung mehr im üblichen Sinne. Sie liebten die Vereine vorläufig ruhen. Ein Spaßvogel schrieb ins Protokoll: „Und sie verließen ihn“. Oder meinte er es im Ernst, wie er sah, daß unter dem Eindruck der politischen Umstellungen viele den neuen Formationen zuliefen? So mußte man auf ein Wiedererstehen hoffen.

Gasthof »Adler«

Besitzer Moritz Kromer

Vereinslokal des
TSV Harthausen

7471 Harthausen/Scher
Telefon (07577) 445





Kostenloser Sehtest

und unverbindliche Beratung über

ARAG-Vollrechtsschutz

vom 22.-24. Juli 1972
beim 100jährigen Jubiläum am Sportplatz

Wir wünschen dem TSV Harthausen zu seinem Fest
einen guten Verlauf.

ARAG-Bezirksdirektion Schwenningen/N.

Horst Tappert, Inspektor

Außenstelle Veringenstadt



Zentralheizungen

Ölfeuerungen

Erich Schädler

7472 WINTERLINGEN

Seitenstraße 16

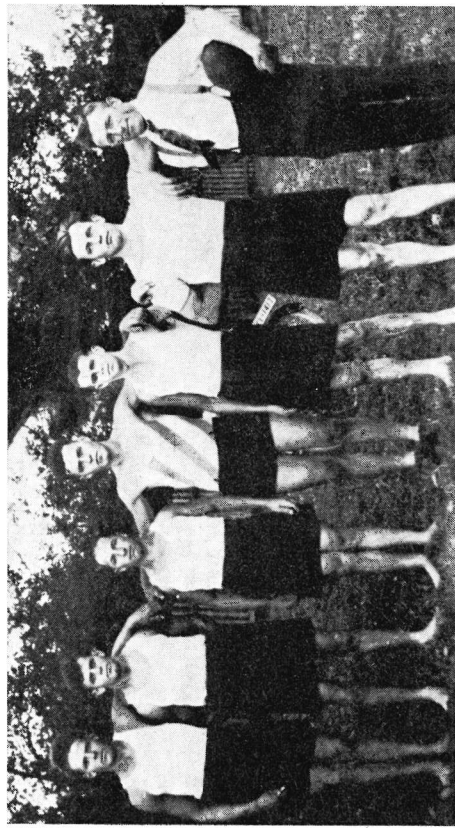
Telefon (07434) 426

Das Faustballspielen

1922 wählte die Versammlung zum erstenmal einen Spielwart, das war Josef Kromer. Man kam dann in Freundschaftsspielen in Verbindung, besonders mit Faustballern von Winterlingen, Ebingen, vor allem aber von Bitz, die dieses Turnspiel schon länger pflegte. Sie wurden unsere Lehrmeister, und 1924 hatten wir dann eine feste Mannschaft beisammen, die sich 1925 für die Spiele um die Gaumeisterschaft meldete. Es waren die Spieler Gustav Pfaff, Gregor Endriß, Hermann Kille, Peter Abt, Josef Kromer. Man spielte gegen Veringenstadt, Gammertingen, Inneringen, Sigmaringen, Bingen, Sigmaringendorf und gewann die Gaumeisterschaft.

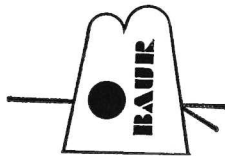
In Spillehrhängen, die sowohl im Gau wie vom Land aus durchgeführt wurden, wurden die Fertigkeiten immer mehr gesteigert, so daß die Gaumeisterschaft auch in den folgenden Jahren gewonnen wurde. Eine junge Mannschaft aus den Spielern Bruno Schreiber, Johann Pfaff, Eugen Koch, Albert Fauler und Karl Endriß spielten bald als II. Mannschaft um die Gaumeisterschaft und steigerten die Zahl der Meisterschaften in ununterbrochener Folge auf sieben. Dafür erhielt der Turnverein Harthausen als Anerkennung eine vom Gau gestiftete Plakette.

Die Gaumeisterschaft berechtigte und verpflichtete zu den Gruppenspielen für die Landesmeisterschaft, die jedes Jahr an einem anderen Ort stattfanden. So haben die Mannschaften von Harthausen in Tübingen, in Calw, in Alpirsbach, in Pfullingen, in Ulm, in Ebingen und in Pfullingen gegen andere Gaumeister gespielt und dabei gegen recht starke Mannschaften ehrenvoll abgeschnitten.



II. Faustballmannschaft (mehrmaliger Gaumeister): Albert Fauler, Eugen Koch, Karl Endriß, Johann Pfaff, Bruno Schreiber mit ihren Spielführern Hermann Kille und Josef Kromer

BAUR



preiswert und modisch

THEO BAUR
Wirkwarenfabrik
Tailfingen-Truchteltingen
Fernruf (07432) 5621 / 5622
Telex 0763338

Damen- und Kinder-Unterkleider
aus Perlon/Nylon-Charmeuse

Damen- u. Kinder-Nachtwäsche
aus Feinbatisten und Frottee-Stretch



Treppenbau
Zimmergeschäft
Sägewerk

ALFONS HAGG

7471 Benzingen

Vorstände seit der Gründung 1872

1872	Lehrer Speidel
1873/74/75	Josef Fidel Hagg
1876/77	Peter Pfister
1878/79/80	Kasimir Failer
1880-1891	Vorstände in den Monatsversammlungen erwähnt, daß sie Portoersatz bekommen haben, aber die Namen fehlen
1892/93/94	Alfons Guggel
1895	Albert Stauf
1896/97	Alfons Guggel
1898	Ignaz Kromer, Karl Ritter
1899	Karl Ritter
1900	Alfons Guggel, Karl Ritter
1901/02/03	Karl Ritter
1904-1907	unbekannt
1908/09/10/11	Leonhard Fritz, - ab hier auch 2. Vorstände
1912	Mathias Oswald, Karl Weßner
1913	Julius Guggel, Ulrich Schmid
1914	Johann Georg Failer, Martin Weßner
1915-1916	führen die Schriftwarte Karl Hagg und Alois Kromer die Vereinsgeschäfte bis 5. März 1916
1919	Kasimir Kromer, Alois Kromer
1920	Kasimir und Albert Kromer, Karl Endriß
1921	Albert Kromer, Karl Endriß
1921	August Guggel, Josef Weiß
1922	August Guggel, Josef Weiß
1923	August Guggel, Josef Weiß
1924	Josef Weiß, Anton Blau
1925	Josef Weiß, Anton Blau
1926	Josef Weiß, Anton Blau
1927	Josef Weiß, Bruno Kromer, Johann Stauf
1928	Albert Kromer, Hermann Weßner
1929	Albert Kromer, Hermann Weßner
1930	Albert Kromer, Hermann Weßner
1931	Albert Kromer, Hermann Weßner
1932	Hermann Wesner, Johann Georg Abt
1932	Konrad Schreiber, Johann Georg Abt
1933	Konrad Schreiber, Johann Georg Abt
1933	Julius Guggel, Johann Georg Abt
1934	Johann Georg Abt, Otto Ritter

Verdienstvolle Männer des Vereins

Wenn es in den ersten Jahrzehnten üblich war, daß der Turnverein junge Männer ab 16 Jahren aufnahm, diese durchschnittlich zehn Jahre Mitglied waren und meistens bei ihrer Verheiratung wieder ausschieden oder in Ausnahmefällen Ehrenmitglieder und freiwillige Zahler wurden, so hatte der Verein nach 1900 auch solche Mitglieder, die bis an ihr Lebensende tätig blieben. In der Jugend selbst Wettturner, sprangen sie immer wieder ein, wenn krisenhafte Jahre kamen und brachten das Vereinsschiff wieder auf den richtigen Kurs. Daher sollen innerhalb dieser Vereinsgeschichte einigen solchen Männern noch ein paar Worte der Anerkennung gewidmet sein:

Der Ehrenvorstand Josef Weiß

1913 in den Turnverein aufgenommen, hat er ihm bis heute die Treue bewahrt. 1919 und 1920 bekleidete er das Amt des Schriftwarts. 1921 und 1922 ist er stellvertretender Vorsitzender und dann von 1924 bis 1927 erster Vorsitzender. In diese Zeit fällt die schwierige Beschaffung von Turngerät und ein Gauturnfest und eine Dollarsammlung, die er bei den ausgewanderten Harthausern in Amerika organisierte. Nachdem Josef Weiß nach längerer Abwesenheit in Amerika wieder zurückgekehrt und das Turnen wieder erlaubte war, wählte ihn die Versammlung am 29. 1. 1949 wieder zum ersten Vorsitzenden. Als solcher hat er beim Sportplatzbau entscheidend mitgewirkt. Auch als der Turngau Hohenzollern wieder seine feste Form annehmen durfte, stand er mit einer starken Delegation seines Vereins dafür ein. Nachdem er noch bis zum Jahr 1953 als Vorstand gewirkt hatte, wurde er zum Ehrenvorstand und war als solcher auch Festpräsident beim Gauturnfest 1958 in Harthausen. Der Schwäbische Turnerbund verlieh Josef Weiß am 4. 11. 1952 den Ehrenbrief mit der goldenen Ehrennadel. Der reddegewandte Vorsitzende Josef Weiß verstand es immer wieder, die Turnvereinsmitglieder aufzumuntern und zu begeistern. Bei Hochzeiten der Vereinsmitglieder er ehrende Ansprachen und manchem verstorbenen Turner den gebührenden Nachruf. Möge er noch in vielen gesunden Jahren den Verein blühen und gedeihen sehen.

Drei Turnwarte

Josef Kromer, Hermann Kille und Gustav Pfaff. Sie haben alle drei anfangs der 20er Jahre fast gleichzeitig begonnen, waren Geräteturner und schon in den unteren Leistungsstufen auf den vorderen Plätzen. Dann waren sie Turnwarte, vertraten sich gegenseitig oder lösten einander ab, turnten während durch in Mittel- und Oberstufe, verdienten sich ihre Preise auch im Volkstümlichen Wettkampf. Alle drei waren auch Faustballspieler, versahen das Amt des Spielwarts. Hermann Kille, der in Straberg wohnte, in Ebingen arbeitete, fuhr in den Jahren, da er in Harthausen Turnwart war, mit dem Fahrrad hierher, um die Turnstunde für die Vereinsriege und die Einzelkämpfer zu nutzen. Gustav Pfaff stellte sich auch nach dem zweiten Weltkrieg wieder als Turnwart zur Verfügung und errang mit seinem Vereinsriege gute Preise. Allen Dreien sei der Dank des Vereins hier festgehalten.

Ehrenmitglied
August Gauggel



Das Ehrenmitglied August Gauggel

Er war schon 1912 Preisturner, 1913 stellvertretender Turnwart und wurde noch im selben Jahr Turnwart. Nach dem ersten Weltkrieg 1919 und 1920 wieder stellvertretender Turnwart und Preisturner in der Oberstufe. 1921 und 1922 Vorsitzender und hat sich in der Zeit sehr um den Erwerb von moderneren Turngeräten bemüht. Dann half er jahrelang als Kampfrichter auf allen Veranstaltungen, war als Bezirksvertreter im Gauturnausschuß. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er nochmal auf ein Jahr Vorsitzender, vertrat seinen Verein beim Zusammenschluß der Schwäbischen Turnerbünde in Göppingen. Am 27. 6. 1954 trugen ihn die Turner zu Grabe, und Vorsitzender Weiß und der Turngauvorsitzende Peter Abt dankten ihm mit einem Kranz für seine Arbeit und Treue.

Die Ehrenmitglieder Kasimir Kromer und Albert Kromer

Kasimir Kromer ist schon um 1910 Preisturner. 1912 Turnwart, 1914 Turnwart, 1919 und 1920 Vorsitzender. In den 20er Jahren Preisrichter und zum Ehrenmitglied ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Albert Kromer bekleidete während 20 Jahren, von 1912 bis 1934, irgend ein Amt im Verein als stellvertretender Turnwart, war drei Jahre Schriftwart und drei Jahre Vorsitzender. Als Kampfrichter und Vereinsvertreter hat er den Verein uneigennützig betreut und vertreten. Auch ihnen gilt ein besonders ehrendes Gedenken.

Auf vielen Seiten der Vereinsniederschriften findet man über mehrere Jahrzehnte die Namen Gregor Endriß und Julius Gauggel. Gregor Endriß, ein nimmermüder Wettkämpfer, ein Vorbild für Geräteturner und volkstümlicher Wettkämpfer, ein vorzüglicher Faustballspieler und schließlich Beisitzer im Vereinsvorstand. Vereinsvertreter auf Lehrgängen und Tagungen und Preisrichter, der bei allen Wettkampfformen die richtige Wertung fand. Julius Gauggel 1913 Turnwart, im selben Jahr noch Vorstand. Immer zur Stelle mit der Fahne oder als Kampfrichter bei den Gaufesten, bei den Gau-

turntagen, und im vorgerückten Alter nach dem zweiten Weltkrieg immer noch ein Vorbild im Einsatz für den Verein.

Manche wären noch zu nennen als Säulen im Verein: Klemens Gauggel, Johann Roth, Josef Hagg, Friedrich Gauggel, Kasimir Mauz, Leopold Gauggel, Albert Fauler hat sich ebenfalls durch seine Tätigkeit in die Vereinsgeschichte eingeschrieben als Wettkämpfer in allen Altersklassen, mehrjähriger Jugendturnwart, Spielwart und Faustballspieler, selbst dem Turngau hat er als Gauspielwart gedient.

Bonifaz Heilig, 1932 in den Turnverein eingetreten, kam von der Richtung Fußball, zu dem er manche gewann, sie spielten zunächst zum Zeitvertreib und aus Lust am Spiel, ohne die ersten Jahre verbandsmäßig organisiert zu sein. Nach dem zweiten Weltkrieg war er ab 1949 Spartenleiter, 1955/56 bis 1961 erster Vorsitzender und hat sich für alle Sparten gleichermaßen eingesetzt. Von 1962 bis 1967 zweiter Vorsitzender, im Vereinsausschuß bis 1970. Er spielte in der AH-Mannschaft bis zu seinem 60. Lebensjahr.

Paul Gauggel begann als Fußballspieler 1946, baute 1949 eine Mannschaft auf. 1948 ist er bei der Wiedegründung des Vereins, jahrelang Schriftwart, Kassierer, Übungsleiter bei den Leichtathleten, Vereinsausschuß bis heute. Josef Abt, 1949. Finanzielle Betreuung bis 1960. Gewissenhaft hat er die Kassengeschäfte erledigt.



Ehrenvorsitzender des TSV Harthausen Josef Weiß, Gauvorsitzender Peter Abt und Bürgermeister Xaver Blau beim Gauallertreffen 1966 in Harthausen/Scher

GASTHAUS

„ZUM VETTER“

Inhaber: Manfred Endriß

Harthausen/Scher

Telefon (07577) 235

Gut bürgerliche Küche - Gepflegte Weine

Im Ausschank das bekannte Lehner-Bräu - Winterlingen

Sämtliche Treibstoffe

Industrieöle u. Fette - BP-Heizöl - „Extra mit Normalgarantie“ - Kohlenhandlung - Kohlen - Koks - Briketts

KARL KILMAYER KG

Bahnamtlicher Rollfuhrunternehmer
BP-Tanklager Ebingen - Büro am Güterbahnhof
Fernsprecher 3146 und 4695

Der Sportverein Harthausen auf der Scher nach dem zweiten Weltkrieg

Die sportliche Betätigung innerhalb eines Vereins war während der Kriegsjahre, infolge Abwesenheit der meisten Vereinsmitglieder, fast vollständig zum Erliegen gekommen. Der Turnverein Harthausen war jedoch nicht aufgelöst worden, sondern die Vereinstätigkeit ruhte nur.

Nach 1945 war zunächst von der für unseren Bezirk zuständigen französischen Besatzungsmacht jegliche Vereinstätigkeit verboten, und erst im Jahr 1947 fanden sich wieder Männer zusammen, die am Wiederaufbau des Turnvereins interessiert waren und die bei der damaligen Besatzungsmacht den Antrag zur Wiederaufnahme sportlicher Betätigung innerhalb eines Vereins stellten. Unter dem Vorsitz von Moritz Kromer, „Zum Adler“, und Eugen Koch fand am 28. Juni 1948 im Gasthof „Adler“ die Gründungsversammlung des Sportvereins Harthausen statt. Sportverein deshalb, weil auch zu dieser Zeit noch das Wort Turnen nicht geduldet und jede Form von Turnen verboten war.

Die vorliegende Satzung, die von der französischen Militärbehörde bereits pro forma bewilligt war, wurde von den anwesenden 36 Personen einstimmig genehmigt und beschlossen, sich in den Sparten Fußball, Leichtathletik und Faustball sportlich zu betätigen. Die Versammlung wählte aus ihrer Mitte folgenden Vorstand: Erster Vorsitzender: August Gauggel; zweiter Vorsitzender: Moritz Kromer, „Zum Adler“; Kassierer und Schriftwart: Paul Gauggel; Spartenleiter Fußball: Bonivativus Heilig; Spartenleiter Leichtathletik: Eugen Koch; Spartenleiter Faustball: Gregor Endriß; Ausschußmitglied: Xaver Blau und Johann Schreiber (Maler).

Ein Jahressportprogramm wurde zusammen mit dem Protokoll der Gründungsversammlung sowie einem politischen Fragebogen der Vorstandsmitglieder an den damaligen Kreissportbeauftragten mit der Bitte um Weiterleitung an die französische Militärbehörde, eingereicht. Die Lizenzerteilung erfolgte dann am 6. Mai 1949, und damit war im Sinne der Besatzungsmacht der Sportverein Harthausen als Verein anerkannt. Mit der Besatzungsmacht des Turngaus Hohenzollern am 10. April 1950 in Hettlingen wurde der Verein der sich natürlich dem Turngau wieder anschloß, in Turn- und Sportverein Harthausen auf der Scher umbenannt, welchen Namen der Verein auch heute noch führt, und unter welchem er auch heute im Vereinsregister beim Amtsgericht Ebingen eingetragen ist.

Nachdem schon im Jahr 1948 auf verschiedenen Wiesen die ersten Freundschafts-, Punkt- und Pokalspiele der Fußballabteilung durchgeführt wurden, stellte die Gemeinde Harthausen dem Verein im Gewinn Hölzle einen Platz zur Verfügung. Dieser wurde in zahllosen freiwilligen Arbeitseinsätzen unter der Mithilfe fast aller Vereinsangehörigen, sowie eines Großteils der Bevölkerung zu einem Fußballplatz ausgebaut, und bis in die jüngste Ver-

gangenheit hinein wurden hier alle Fußballspiele des TSV Harthausen ausgetragen.

Besondere Verdienste um den Ausbau dieses Platzes erwarben sich jedoch der inzwischen zum Bürgermeister der Gemeinde Harthausen gewählte Xaver Blau, und die in der Generalversammlung des Vereins am 29. Januar 1949 zum ersten und zweiten Vorsitzenden gewählten Josef Weiß und Markus Schwenold. Am 7. August 1949 wurde dann dieser Platz mit einem Pokalturnier, unter Beteiligung zahlreicher Nachbarvereine, eingeweiht. Außer Fußball wurden jedoch zur Unterhaltung der rund 2000 erschienenen Besucher auch Boxen, Tauziehen und sonstige sportliche Darbietungen gezeigt.

Die 1. und 2. Vorsitzenden des TSV Harthausen nach dem 2. Weltkrieg:

Jahr:	1. Vorsitzender:	2. Vorsitzender:
1948	August Gauggel	Moritz Kromer
1949	Josef Weiß	Markus Schwenold
1950	"	"
1951	"	"
1952	"	"
1953	Johann Weßner	Fritz Nawottning
1954	"	Franz Stauf
1955	Bonivativus Heilig	"
1956	"	Karl Kromer
1957	"	"
1958	"	"
1959	"	Paul Gauggel
1960	"	Johann Schreiber (Friseur)
1961	"	Franz Fritz
1962	Franz Fritz	Bonivativus Heilig
1963	"	"
1964	Johann Schreiber (Friseur)	"
1965	"	"
1966	"	"
1967	"	"
1968	Theo Dorn	Karl Kromer
1969	"	"
1970	"	"
1971	"	"
1972	"	Johann Schreiber

ELEKTRO



Ebingen Häringsstein 3
☎ 2303

Vertragwerkstatt und
Kundendienst für
Siemens, Constructa
KSB-Pumpen
Fein-Elektrowerkzeuge

Anschluß, Instandsetzung
sämtlicher Elektrogeräte
Stark- u. Schwachstromanlagen
Motoren-Reparaturwerk
Spezialwerkstätte für
Wasch-, Kühl-, Gefriergeräte

KARL JOSEF PFAFF

Bauunternehmung

7471 HARTHAUSEN/SCHER
Telefon (07577) 404

Ausführung von
Kanalisations-, Beton-,
Stahlbeton- und
Maurerarbeiten



46

KÖNNEN SIE

sich eine Welt ohne Farben vorstellen? Bestimmt nicht. Farbe verschönt Wohnungen und Büros. Farbe schützt Häuser, Maschinen und Autos vor Zerstörung durch Witterung u. Rost. Farbe fördert Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit der Menschen . . . Farbe ist überall. Für anspruchsvolle Arbeiten und moderne Gestaltung.

Albert Kromer

Malenwerkstätte
Telefon 446
Harthausen a. d. Scher

Lambert Pfaff

Malermeister
Harthausen a. d. Scher

Fuhr- und Raupenbetrieb

JOSEF KROMER

Harthausen/Scher
Telefon (07577) 7253

JOHANN KROMER

Harthausen/Scher
Telefon (07577) 440

47



Dieses Zeichen



garantiert für fachgerechte Aufstellung, Installation, Betreuung und Wartung aller Miele-Automaten durch

**werksgeheilten
KUNDENDIENST**

Eugen Mauz+Sohn

Elektrofachgeschäft

7471 HARTHAUSEN/SCHER
Telefon (07577) 423

Lieferung von:

Motoren – Elektrogeräten
Radio- und Fernsehanlagen
Melk-, Selbsttränke- und zentrale Oelversorgungsanlagen
Oefen – Herde
Installation – Reparaturen

EINRICHTUNGSHAUS

Jakob Kromer

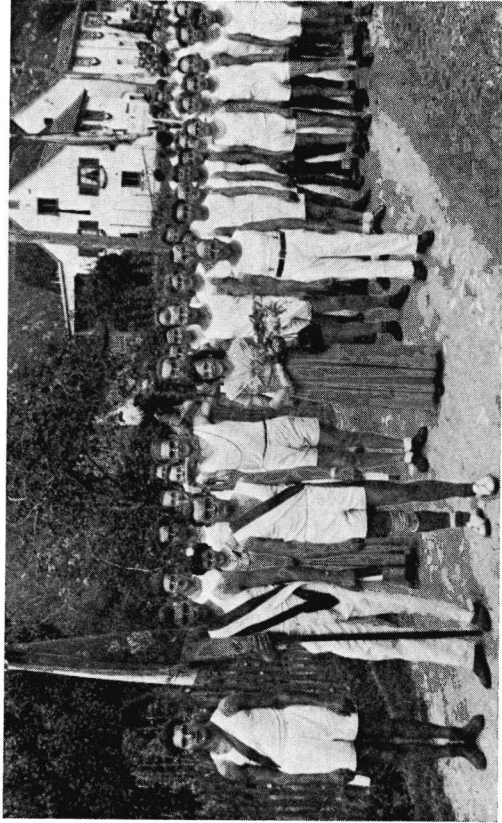
7471 HARTHAUSEN/SCHER
Telefon (07577) 425

Möbel - Polstermöbel
Matratzen - Teppiche
Gardinen - Heimtextilien
Lederwaren

Leichtathletik und Turnen nach dem zweiten Weltkrieg

Nach der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit nach dem zweiten Weltkrieg war durch das Verbot der Besatzungsmacht die turnerische und leichtathletische Betätigung naturgemäß stark gehemmt. Doch war innerhalb des Vereins ein reges Leben entstanden. Hochzeiten von Vereinsmitgliedern wurden durch geschlossene Teilnahme der Vereinsangehörigen zu einem Fest in der Dorfgemeinschaft. Das Theaterspielen zur Weihnachtszeit wurde wieder ins Leben gerufen und damit die Finanzen des Vereins aufgebessert, und auch zur Fasnacht traf man sich im Kreis der Vereinsangehörigen zum geselligen Beisammensein. So fand unter anderem am 20. 2. 1949 ein Kappenabend, verbunden mit einer Gabenverlosung statt, bei der die Preise, die von einheitlichen Geschäftsleuten gestiftet wurden, zu gewinnen waren. Ein schwerer Verlust für den Verein war der frühe Tod seines Leichtathletikwarts Eugen Koch, der am 3. 9. 1949 zu Grabe getragen wurde.

Als dann am 10. 4. 1950 der Turngau Hohenzollern wieder gegründet wurde, war auch der hiesige Verein mit einer starken Abordnung in Hettingen im Gasthaus „Schwanen“ vertreten. Es wurden die Vereinsmitglieder Albert Fauler als Gauspielwart und Paul Gragert als Gauschwimmwart in den Gausausschuß berufen.

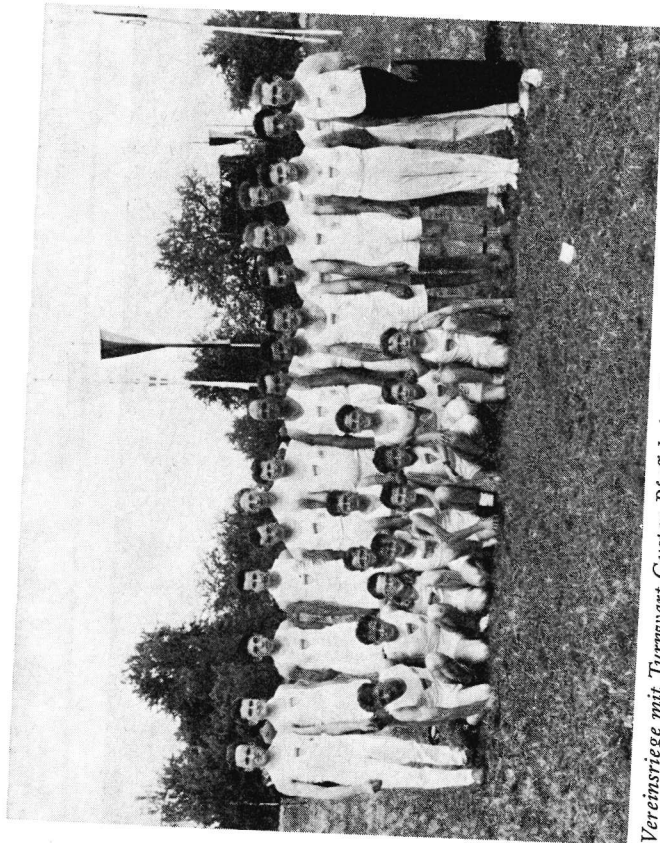


Vereinsriege mit Turnwart Karl Endriß beim 80jährigen Jubiläum in Veringensstadt im Jahr 1950

Beim 57. Gauturnfest, dem ersten nach dem Krieg, am 2. Juli 1950 in Gausel-
 fingen, war auch der TSV Harthausen wieder vertreten und erreichte mit
 seiner Vereinsriege in der Klasse B den ersten Preis. Helmut Gabriel wurde
 Gaubester in seiner Klasse im leichtathletischen Dreikampf und 15 weitere
 Teilnehmer des TSV erhielten Siegerkränze.

Auch die Faustballmannschaft des TSV wurde wieder aktiv und beteiligte
 sich am 2. 8. 1950 an einem Turnier in Bitz, leider jedoch nur mit geringem
 Erfolg. Die Mannschaft konnte jedoch beim Gauspieltag am 10. 9. 1950 in
 Harthausen gegen starke Konkurrenz den Gaumeistertitel erspielen.

Beim 80jährigen Jubiläum des Nachbarvereins TSV Veringenstein war unser
 Verein ebenfalls stark vertreten und überaus erfolgreich. Das 60. Gauturn-
 fest in Straßberg am 7. und 8. August 1951 brachte dem TSV Harthausen
 ebenfalls schöne Erfolge, von denen hier nur der erste Preis der Vereins-
 riege unter Turnwart Karl Endriß sowie der zweite Platz im Gerätewettkampf
 der A-Jugend von Johann Gaugel hervorgehoben werden sollen.
 Zu jener Zeit wurde das Turnjahr stets mit einem Abturnen beschlossen,
 welches fast immer am Kirbesonntag abgehalten wurde. So wurde auch im
 Jahr 1951 ein solches Abturnen durchgeführt. Auf dem Platz im Wasserfall
 fanden die Wettkämpfe statt. Im Anschluß an das Fußballpflichtspiel gegen
 Fulgenstadt wurde ein Hammellauf durchgeführt, während der Tag mit
 einem Kirbetanz beschlossen wurde.



Vereinsriege mit Turnwart Gustav Pfaff beim Gauturnfest in Harthausen 1950

Als sich am 13. Januar 1952 in Göppingen die Turner Württembergs und
 Schwabens zum Turnerbund Schwaben zusammenschlossen, war unser lang-
 jähriges Vereinsmitglied August Gaugel anwesend.

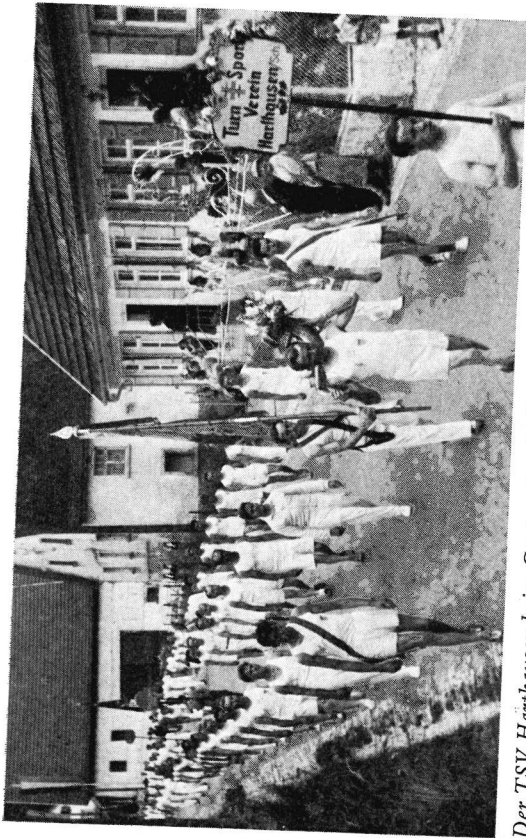
Inzwischen war auch der Skilauf aus den Kinderschuhen gestiegen und der
 TSV hatte eine eigene Skiabteilung ins Leben gerufen. Am 27. Januar 1952
 fand in Harthausen ein Gauskitag statt. Skifreunde aus dem ganzen Turn-
 gau hatten sich eingefunden und der Tag wurde zu einem schönen Erfolg
 für Teilnehmer und Veranstalter.

In der Folge waren es immer wieder die Gauturnfeste, aber auch die Veran-
 staltungen der Nachbarvereine, unter anderem Veringendorf, Frohnstetten,
 Benzingen und Gammertingen, welche von den Turnern und Leichtathleten
 des TSV Harthausen besucht wurden, bis dann beim Gauturntag am 1. De-
 zember 1957 in Krauchenwies dem TSV Harthausen das 67. Gauturnfest
 übertragen wurde, das am 5. und 6. Juli 1958 stattfinden sollte. Es begann
 nun eine Zeit in der Vereinsgeschichte, angefüllt mit vorbereitenden Arbei-
 ten. In diese Zeit der Vorbereitung für das Fest fällt auch die Gründung
 einer Frauen- und Mädchenriege, die von Januar 1958 an, unter Leitung von
 Oberturnwart Leonhard Holdenried aus Winterlingen, ihre Tätigkeit auf-
 nahm und dann später beim Gauturnfest und auch in den folgenden Jahren
 bei zahlreichen Veranstaltungen mit ihren gymnastischen Vorführungen und
 Reigen große Erfolge und viel Beifall einheimen konnte.

Höhepunkt im turnerischen Geschehen nach dem Krieg war ohne Zweifel
 das Gauturnfest vom 5. bis 7. Juli 1958 in Harthausen auf der Scher. Hier
 aus dem Protokollbuch der Aufruf an die Besucher: Das Geleitwort: „Der
 Turn- und Sportverein Harthausen auf der Scher, als der älteste und zahlen-
 mächtigste Verein am Ort, rüstet seit Monaten für das bevorstehende
 Gauturnfest, das alljährlich den turnerischen Höhepunkt in der engeren Hei-
 mat darstellt. Mit dem TSV freut sich die ganze Gemeinde; sie ist bestrebt,
 diese Festtage für alle Teilnehmer wie auch Festgäste zu einem Erleben
 werden zu lassen. Seit Bestehen des Turnvereins in der Geschichte der Ge-
 meinde ist dies das fünfte Turnfest, das die Turnerfamilie hier zusammen-
 führt, um im edlen Wettstreit im Geiste des Turnvaters Jahn bei Spiel und
 Turnen die Kräfte zu messen. Wir grüßen daher alle Turnerinnen und Tur-
 ner sowie alle Festgäste und wünschen ihnen einen Erfolg und frohe und
 gehaltvolle Stunden in Harthausen auf der Scher. Für den TSV: B. Heilig,
 erster Vorsitzender; für die Gemeinde: X. Blau, Bürgermeister.“

Leider wurde das Fest jedoch sehr vom Wetter beeinflusst. Regen und noch-
 mals Regen, vom Samstagabend an über den ganzen Sonntag, machten es
 fast unmöglich, die geplanten Wettkämpfe und den Festzug durchzuführen.
 Dank des besonderen Einsatzes unseres Bürgermeisters Xaver Blau und
 vieler freiwilliger Helfer wurden aber alle Schwierigkeiten zur Zufriedenheit
 der Teilnehmer und Besucher gemeistert.

Rückblickend in die Vereinsgeschichte ist jedoch auch noch zu erwähnen, daß
 bei zwei Großveranstaltungen des Deutschen Turnerbundes Teilnehmer aus
 den Reihen des TSV vertreten waren. Schon beim Deutschen Turnfest in
 Hamburg vom 2. bis 9. August 1953 war es eine Fahnenabordnung und vier



Der TSV Harthausen beim Gauturnfest in Kaisersingen

Aktive die teilnahmen. Johann Kromer d. Albert t, Johann Gauggel, Klemens Gauggel des Klemens und Rudolf Knaus, haben die weite Reise nach Hamburg unternommen und den Verein würdig vertreten.

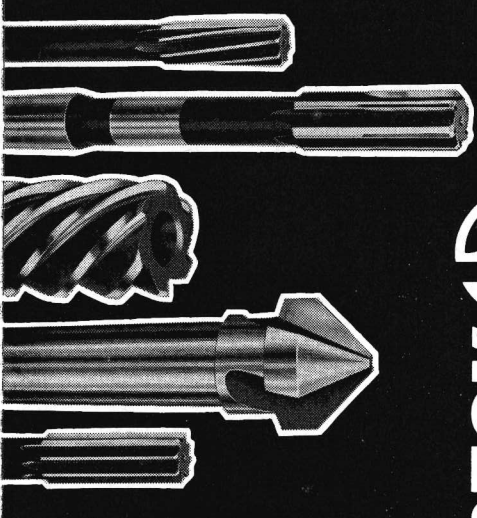
Beim Deutschen Turnfest in München, in der Zeit vom 21. bis 28. Juli 1958, nahmen acht Turner teil, die auch die Ehre hatten, das Gaubanner zu betreten und bei den verschiedenen Veranstaltungen zu tragen. Friedrich Gauggel, Fabian Blau, Otto Heilig, Anton Kromer des Bruno, Otto Abt, Karl Josef Pfaff und Franz Gauggel konnten die ihnen gestellten Aufgaben restlos erfüllen und wurden bei ihrer Rückkehr vom TSV, der Damenriege und der Musikkapelle Harthausen festlich empfangen.

Der damalige Fähnrich des TSV Harthausen, Johann Weßner, nahm in diesem Jahr als Träger des Gaubanners mit dem Gauvorstand an der Einweihung der Deutschen Turnschule in Frankfurt am Main teil.

Neben diesem Vereinsgeschehen und der Arbeit der aktiven Mitglieder ist jedoch die Sorge um den Nachwuchs nicht vergessen worden. Seit dem 30. Mai 1954, als das erste Schülerturnfest in Sigmaringendorf veranstaltet wurde, ist es dem TSV Harthausen immer wieder gelungen, dank der Hilfe der älteren und erfahrenen Mitglieder, sich an allen Schülerturnfesten, die bisher stattgefunden haben, zu beteiligen.

Ein besonderer Dank gilt jedoch den am Ort bzw. an der hiesigen Schule tätig gewesen oder heute noch ansässigen Lehrerinnen und Lehrern, die sich stets viel Mühe mit den Vorbereitungen zu diesen Schülerwettkämpfen gegeben haben, und ihnen ist es größtenteils zu verdanken, daß die jüngsten des Vereins auch hier in dieser Abteilung stets schöne Erfolge erzielen konnten.

August Beck
Fabrik für Reib- und
Senkwerkzeuge
7472 Winterlingen
Fernruf (07434) 411*
Telex 0763886



BECK *u-genau*

**Reib- und
Senk-
werkzeuge**

OTTO HEILIG

7471 Harthausen/Scher
Neufraer Straße – Telefon (07577) 439

Mech. Schmiedewerkstätte
Fahrzeugbau
Lieferung sämtlicher
landwirtschaftlicher Maschinen

EUROSETT

Qualitäts-Kunststofffenster

zugdicht

schalldicht

wartungs-
frei



witterungs-
beständig

schlagfest

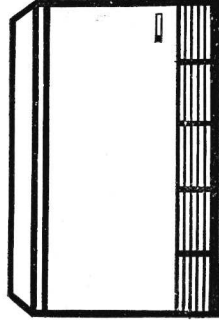
EUROSETT-Kunststofffenster verwittern, verfaulen, verrotten, verziehen sich nicht und quellen nicht auf. Sie sind immun gegen Abgase, Seewasser, Kalk, Zement, Rauch und Ruß

Hohe Garantie

Autohaus Gottfried Walter

FORD-Vertragswerkstätte
7472 Winterlingen - Telefon 408

Kundendienst
Reparaturen
Ersatzteile



MALAG

Elektro-Wärmespeicher
die vollautomatische Heizung
mit verbilligtem Nachtstrom
löst auch Ihre Heizprobleme

PETER MAUZ

Elektro-Installation
Elektro-Heizungsanlagen

EBINGEN

Lautlinger Straße 127
Telefon (07431) 51234

Gerhard Daikeler

7451 NEUFRA
Friedhofstraße 392 – Tel. (07574) 407

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten
einschließlich
moderne Fassadengestaltung
mit Gerüstbau



ARAL-Tankstelle
Autozubehör - Reifen

Fauler

7472 Winterlingen
Telefon (07434) 568
Sigmaringer Straße 26

56



Bagger- + Planierarbeiten

Heinrich Teufel KG

7471 Straßberg
Schotterwerke - Telefon (07434) 385

PIAZOLO



Inhaber R. Mebold
C & C Großmarkt
747 E B I N G E N

Weine seit Generationen

57

Die Fußballabteilung des TSV Harthausen

Schon vor dem zweiten Weltkrieg wurde zwar in Harthausen Fußball gespielt, jedoch ohne damals einem Dachverband angeschlossen zu sein, und ohne sich an einer ordentlichen Punkttrunde zu beteiligen. Die erste Verbandsrunde an der sich der im Jahr 1948 wiedererstandene Sportverein Harthausen nach dem Krieg beteiligte war die Spielrunde der damaligen B-Klasse Sigmaringen im Jahr 1948/49. Folgende Vereine nahmen daran teil: Harthausen, Hettingen, Laiz, Neufra, Trochtelfingen, Steinhilben, Straßberg und Veringenstein.

Wenn hier jedoch von den Anfängen des Fußballs in Harthausen und vom Aufbau einer Fußballabteilung die Rede ist, sind zwei zu jener Zeit aktive Spieler hervorzuheben, die sich in diesen ersten und den darauffolgenden Jahren hervorragende Verdienste um diesen schönen – heute zum Volkssport Nr. 1 gewordenen Sport erworben haben. Es sind dies: Bonivatius Heilig und Paul Guggel, die als Spieler oder Funktionäre immer wieder hervortraten und den Fußballsport in Harthausen populär gemacht haben. Neben den laufenden Punkttrunden wurden jedoch auch zahlreiche Freundschaftsspiele ausgetragen, unter anderem gegen die Vereine Bingen, Win-

terlingen, Bitz, Burladingen, Truchteltingen und Ebingen. Eine besondere Freundschaft verband damals die Fußballspieler Harthausen mit denen aus Albruck bei Waldshut, wohin an Pfingsten 1952 auch ein Ausflug unternommen wurde und der zu einem Gegenbesuch der Albruckler Sportler im Mai 1954 in Harthausen führte.

Nach Abschluß der Punkttrunde in der B-Klasse Sigmaringen war der TSV Harthausen Meister dieser Spielklasse und stieg somit in die damalige A-Klasse des Bezirks Donau auf, und erreichte in dieser Klasse im folgenden Jahr den sechsten Platz.

Durch die Neueinteilung der Spielklassen spielte die Mannschaft in den folgenden Jahren wieder in der B/C-Klasse des Kreises Sigmaringen. Mit wechselndem Erfolg zunächst, bis 1962 erstmals die heutige A-Klasse Donau, die sich aus Vereinen der Kreise Ebingen, Saulgau und Sigmaringen zusammensetzt, erreicht wurde. Diese Klasse konnte jedoch nicht gehalten werden und man mußte wieder in die B-Klasse Sigmaringen zurück.

In der punktspielfreien Zeit beteiligten sich die Mannschaften des TSV Harthausen an zahlreichen Pokalturnieren, von denen hier nur als besondere Höhepunkte, das 1959 erstmals ausgetragene Bürgermeister-Frey-Gedächtnis-Turnier in Winterlingen sowie das in diesem Jahr zum zehntenmal stattgefunden Al-Lauchert-Wanderpokalturnier besondere Erwähnung finden sollten. In Winterlingen wurden folgende schöne Erfolge erzielt: 1965 erstmals Pokalsteiger und ab 1967 in ununterbrochener Reihenfolge bis 1971 ebenfalls Pokalsteiger.

Der Al-Lauchert-Wanderpokal, gestiftet von Herrn Fabrikant Ott, ging, nachdem er 1964, 1965 und 1966 gewonnen worden war, endgültig in den Besitz des TSV Harthausen. Den gleichen Erfolg konnten die Fußballspieler des TSV Harthausen in den Jahren 1969/1970 und 1971 erzielen und damit diese begehrte Trophäe zum zweitenmal mit nach Hause nehmen.

Nachdem in den Jahren 1964/1965 und 1965/1966 in der B-Klasse Sigmaringen gespielt wurde, stand mit Ende des letztgenannten Jahres der TSV Harthausen wiederum als Meister dieser Klasse und Aufsteiger in die A-Klasse Donau fest, doch konnte auch dieses Mal die Klasse nicht erhalten werden, und wiederum mußte das bittere Los des Abstiegs in Kauf genommen werden. In der Zwischenzeit war es jedoch der Vereinsführung gelungen, Herrn Albert Hanser aus Winterlingen als Trainer für die Abteilung Fußball zu verpflichten, und welch einen guten Griff diese damit getan hatten, sollte sich in den nun folgenden Jahren ab 1968 zeigen. Unter der erfahrenen Leitung von Trainer Albert Hanser wurde die erste Mannschaft Meister in der B-Klasse Sigmaringen, beendete das Spieljahr 1968/69 als siebter in der A-Klasse Donau, belegte im Jahr 1969/70 den dritten Platz und wurde schließlich im Spieljahr 1970/71 Meister dieser Klasse, und kam damit wohl zum größten Erfolg in der Geschichte, der noch jungen Geschichte der Fuß-



1. Fußballmannschaft im Jahre 1948 anlässlich der Sportplatz-Eröffnung

ballabteilung im TSV Harthausen, dem Aufstieg in die II. Amateurliga Oberschwaben, in der der TSV Harthausen sich in der vergangenen Spielrunde hervorragend gehalten und allen Unkenrufen zum trotz einen beachtlichen Mittelplatz belegen konnte. Renommiertere Vereine wie der SV Sigmaringen, der SV Weingarten und Olympia Laupheim wurden auf des Gegners Platz die so begehrten Punkte abgenommen, und von Abstieg konnte keine Rede sein.

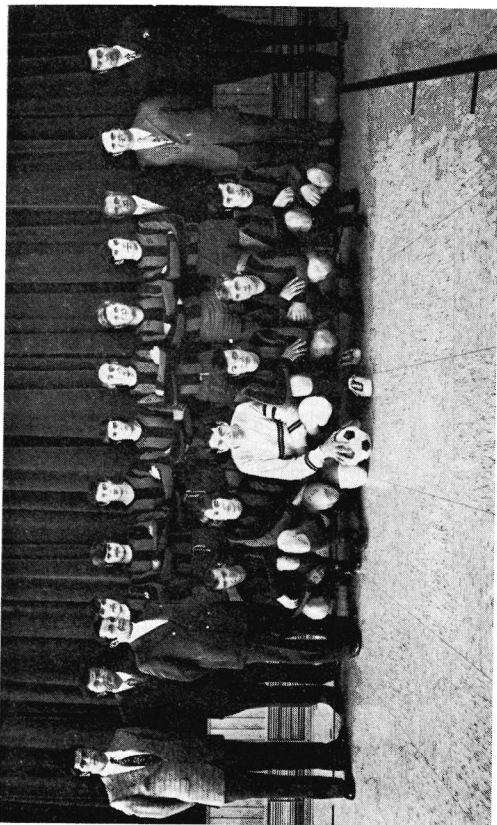
Nicht vergessen werden sollten hier jedoch die weiteren Höhepunkte in der Fußballgeschichte des TSV. Am 13. und 14. Juli 1968 feierte die Fußballabteilung das 20jährige Bestehen. Aus diesem Anlaß fand hier ein Pokalturnier statt, an dem sich die Vereine Hettingen, Inneringen, Neufra, Veringendorf und Winterlingen beteiligten. In einem Werbespiel standen sich der TSV Harthausen und die Sportfreunde Bitz gegenüber.

Als ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte kann wohl die Einweihung der Mehrzweckhalle gelten, die am 18. September 1971 erfolgte. Ein langgehegter Wunsch aller Sportler Harthausens dürfte hier wohl in Erfüllung gegangen sein, für die Fußballabteilung jedoch besonders, weil sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Halle heute ein neues schönes Sportgelände präsentiert, auf dem, inmitten der Gemeinde, schon in naher Zukunft die Fußballspiele abgewickelt werden sollen.

Große sportliche Erfolge können sich jedoch nur in dem Verein einstellen, in dem eine gute Jugendarbeit geleistet wird, und auch hier kann der Fußballsport in Harthausen mit schönen Erfolgen aufwarten. Schon im Jahr 1951 war eine Jugendmannschaft des Vereins Kreismeister und spielte am 10. Juni 1951 in Scheer/Donau um die Landesjugendmeisterschaft gegen Saulgau.

Dank der hervorragenden Betreuung durch sich immer wieder zur Verfügung stellender Männer als Jugendleiter oder Trainer für Jugendmannschaften, konnten viele Erfolge errungen werden und zahlreiche Meisterschaftswimpele und Pokale zieren das Vereinslokal und zeugen von einer aufgeschlossenen Arbeit mit den Jugendfußballspielern, von denen die meisten ihren Weg in der ersten oder in der Reservemannschaft gemacht haben.

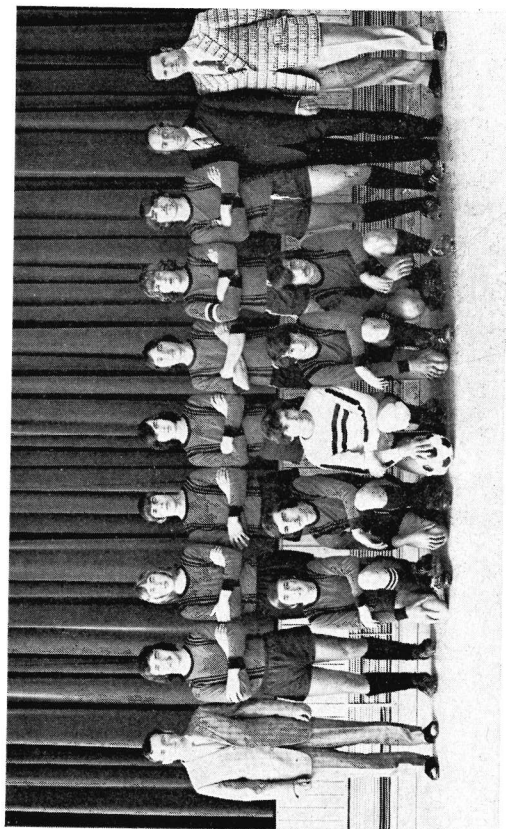
Aus den soeben abgeschlossenen Rundenspielen des Fußballnachwuchses gingen in den einzelnen Staffeln bei der A-Jugend sowie bei der C-Jugend die Mannschaften des TSV Harthausen als Meister durchs Ziel.



I. MANNSCHAFT IM SPIELJAHR 1971/72 – II. AMATEURLIGA

1. Reihe von links nach rechts: Albrecht Thomann, Jörg Keimath, Dieter Morgenthaler, Heinrich Pfaff, Markus Endriß, Hermann Endriß.

2. Reihe: Martin Wessner, Karl-Heinz Müller, Albert Hanser, Josef Schwendold, Josef Fauler, August Pfaff, Roland Lorrann, Thomas Wesner, Dieter Gabriel, Moritz Kromer, Anton Wesner, Theo Dorn, Johann Schreiber.



Die A-Jugendmannschaft, die 1972 Meister des Bezirks Donau wurde



II. MANNSCHAFT

1. Reihe von links nach rechts: *Alfons Kromer, Josef Weiß, Gebhard Bögle, Hermann Endriß, Helmut Koch.*
2. Reihe: *Albert Hanser, Karl Gauggel, Hans Abt, Hans Kromer, Andreas Gauggel, Franz Stauß, Helmut Graf, Franz Küssner, Anton Wesner, Theo Dorr.*



C-Jugendmannschaft

Wo wurde geturnt und gespielt?

Vor 100 Jahren lag der Turnplatz außerhalb vom Dorf bei den Sandgruben (mit den Funden von Haifischzähnen) oberhalb des alten Wasserbehälters, bei den Bierkellern der „Krone“. Vor 50 Jahren wurde die obere Hölbe eingeebnet, daneben stand das alte Waschhäusle, in dem der Zeugwart des Vereins die Turngeräte verwahren konnte. Die Festplätze waren auf den Kirchweiesen oder auf den Wiesen im Wasserfall, manchmal auch aufs Günters Wiese, da wo heute die Werkzeugfabrik von August Beck steht. Die Turnerinnen übten im großen Saal des neuen Rathauses. Ein kleiner Turnplatz bestand einige Jahre hinter dem Kindergarten. Seit 23 Jahren ist der Sportplatz zwischen dem oberen und unteren Hölzle mit einem kleinen Sportheim in Benützung. Dort fanden die Heimspiele der aufsteigenden Fußballmannschaften statt. Seit einem Jahr ist ein nahe dem Ort gelegener Sportplatz im Wasserfall gepachtet.

Und jetzt zum 100jährigen – ein großartiges Jubiläumsgeschenk der Gemeinde an den TSV – steht ungefähr in der Mitte des langgestreckten Dorfes eine Mehrzweckhalle mit allen erforderlichen Turngeräten und direkt davor ein neu angelegter Sportplatz, der noch in diesem Jahr zum Spiel freigegeben wird.

In der neuen Halle, die jeden Abend belegt ist, turnen und spielen folgende Abteilungen: Montag: Kinder-, Mädchen- und Frauenturnen; Dienstag: Fußball-Hallentraining aktive Mannschaft; Mittwoch: Jugendfußball, Schüler-Geräteturnen; Donnerstag: Jedermannsturnen Männer; Freitag: Geräteturnen Schülern. Mögen die Mitglieder des TSV Harthausen dieses Geschenk ihrer Gemeinde als dauernde Verpflichtung ansehen.



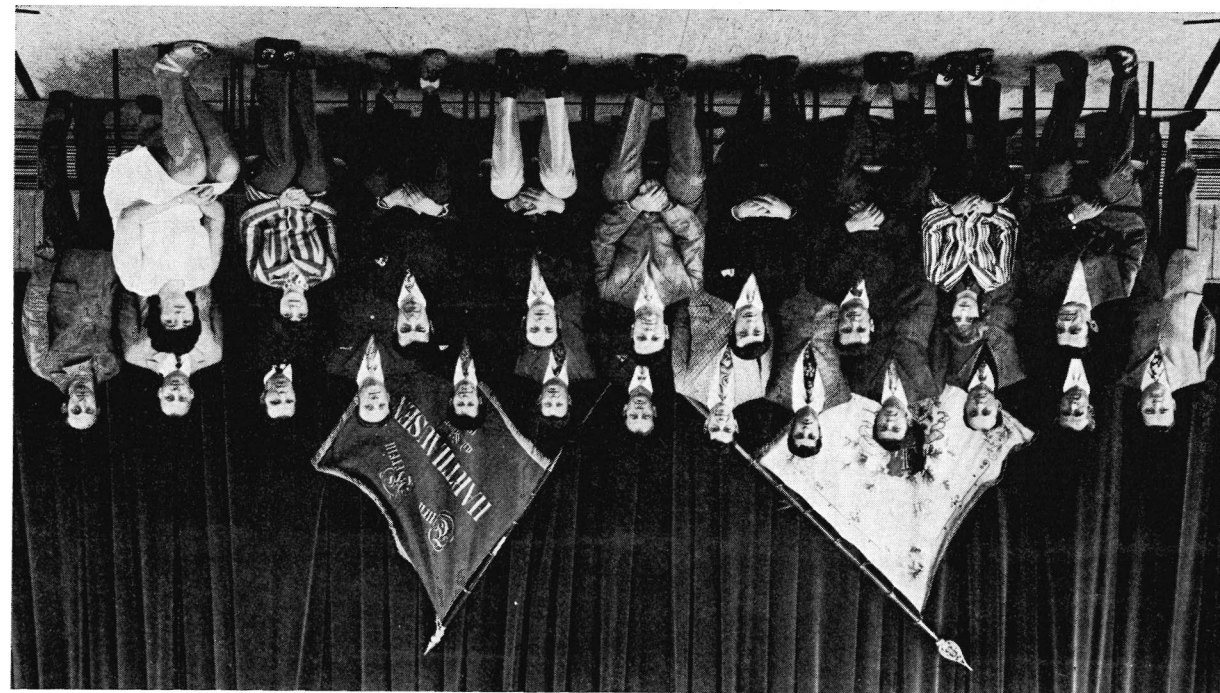
Die Turnerinnen des TSV Harthausen 1958

Die Stellung des TSV in der Dorfgemeinschaft

Der TSV hat sich in seiner 100jährigen Geschichte nie einseitig nur mit Turnen oder Sport beschäftigt. Sicher war das im Sommer seine Hauptbetätigung. Den Winter nützte er vorwiegend zu Theateraufführungen. Zu Theater und Kino hatte man ja kein Geld, und wenn es in Ausnahmefällen dagewesen wäre, fehlten die Verkehrsverbindungen. Also der Verein pflegte das Spiel, Rollen wurden verteilt und von Hand geschrieben und eingeübt. Lieber wurden geprobt, oft in Verbindung mit dem Gesangsverein. Lehrer Heberle stiftete dem Verein die Liederbücher. Für den Theaterboden gab die Gemeinde einen Fichtenabschnitt. Kulissen wurden beschafft. Man spielte für Junge und Alte in getrennten Vorstellungen. Zeitweise umrahmte eine kleine Streichmusik.

Bei der Investitur des Pfarrers trat der Verein ebenso geschlossen an wie bei seiner Beisetzung oder der des Bürgermeisters. Bei der Einweihung des neuen Rathauses standen der TSV mit allen seinen Mitgliedern und seinen beiden Fahnen ebenso wie die anderen Vereine Spalier, um die Notwendigkeit einer Halle zu betonen. Die Einweihung war ein besonderes Fest und der Verein führte bald ein großes Schauturnen durch. An vielen öffentlichen Gedenk- oder Feiertagen war der Verein geschlossen dabei. Volkstrauertag, Herrmannslauf verpflichteten ebenfalls zum Mitmachen. Und wenn die Turner vom Gau-, Landes- oder Deutschen Turnfesten zurückkehrten, war fast die ganze Gemeinde zum Empfang versammelt. Daß man mit dem Gesangs- und dem Musikverein in bestem Verhältnis steht, braucht nicht betont zu werden; die Aktiven sind oft in zwei oder gar drei Vereinen dieselben Leute, woraus sich die Zusammenarbeit fast von selbst ergibt. Möge es im Interesse des friedlichen Zusammenlebens in der Gemeinde immer so bleiben.

„Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit!“

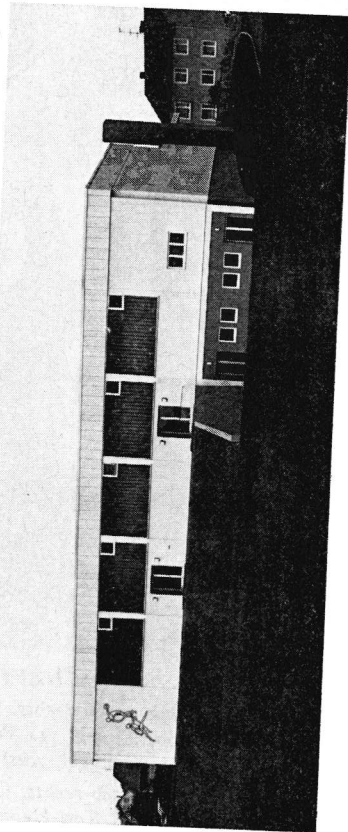


GESAMTVORSTANDSCHAFT DES TSV HARTHAUSEN IM QUARANTENJAHR 1972

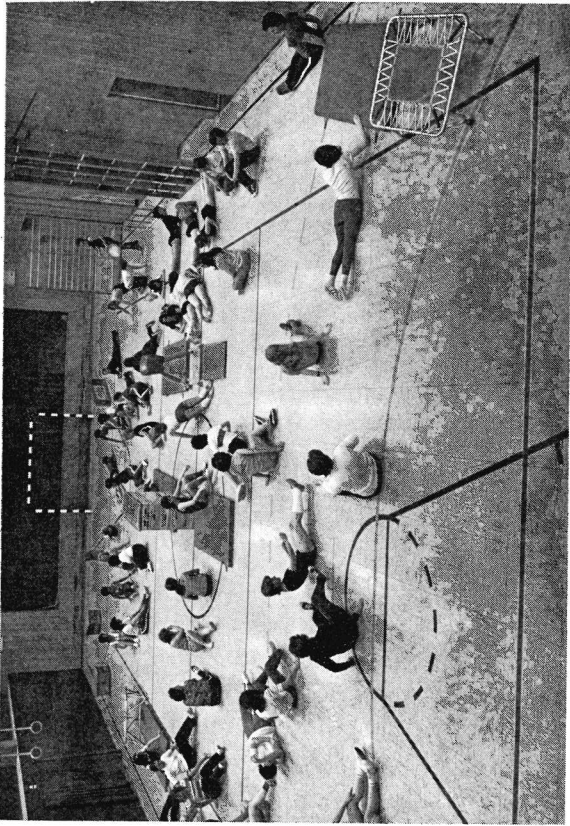
1. Reihe von links nach rechts: 1. Vorsitzender Theo Dorn, Schriftführer Alfons Kromer, 2. Vorsitzender Johann Schreiber, Kassier Hermann Emdriß, 1. Vorsitzender Paula Gangel, Ausschußmitglied Efrida Reim.
2. Reihe von links nach rechts: C-Jugendleiter Werner Kern, Spartenleiter Anton Wesner, Ausschußmitglied Paul Kromer, Spielerschussmitglied Karl-Heinz Müller, C-Jugendtrainer und Spielerschussmitglied Martin Wesner, Spielführer Dieter Morgenbaler, AH-Leiter Gustav Berger, Turnwart Karl Kromer, Übungsleiter Josef Weiß, Pressewart Adolf Gangel, Gerüewart Kurt Bussian, Ausschußmitglied Alban Emdriß, A-Jugendtrainer Thomas Wesner.

Gesamtschau und Glückwunsch

Die Unterzeichneten haben sich in der 100jährigen Geschichte des TSV umgesehen, – einige Jahre haben sie selbst im Verein mitgewirkt –, sie können zusammenfassend feststellen, daß über alle Jahrzehnte ein reges Vereinsleben bestanden hat. Der TSV hat sich auf allen Gauturnfesten beteiligt. Seine Vereinsriegel turnten oft in der stärksten Klasse. Daneben stellte der Verein eine große Zahl von Einzelwettkämpfern. Wiederholt waren Turner aus Harthausen bei den Gaubesten in der höchsten Wertungsklasse. In sehr vielen Jahren schloß das Turnjahr mit dem sogenannten Abturnen, an dem sich die meisten Vereinsmitglieder beteiligten. Geschenkte Preise aus der Bevölkerung und deren rege Anteilnahme am Geschehen beweisen die Verbundenheit der Einwohner mit der Turnsache. Bei drei Deutschen Turnfesten waren Vereinsriegen, Einzelwettkämpfer und Kampfrichter dabei. Der TSV hat fünf Gauturnfeste ausgerichtet: 1877, 1889, 1908, 1924 und 1958. In den Faustballspielen wurde achtmal die Gaumeisterschaft errungen und bei den Gruppenspielen um die Landesmeisterschaft gespielt. Turn-, Sport- und Spielplätze wurden mit beträchtlicher Eigenleistung hergerichtet. Das Mädchen- und Frauenturnen wurde in den Übungsbetrieb aufgenommen. Zu den Fahnenweihfesten zum Ausdruck. Aber auch bei den Vereinen des Zollern- und Schalksburg-Gaus Bitz, Winterlingen und Ebingen war man oft bei Turnen und Spiel zu Gast und umgekehrt. Die Fußballabteilung hat sich hervorragend entwickelt, sie durchlief alle Klassen bis zur II. Amateurliga. Auch zur Mitarbeit im Turngauverband waren immer wieder Mitglieder des TSV bereit. 1877 war Peter Pfister Gauvorstand und führte das Gauturnfest durch. 1898 war es Alfons Gauggel, Zimmermann, der Verein und Turngau in einer Person vertrat. Sein Schriftwart war Gerhard Abt. 1910 ist Leonhard Fritz, der auch Vorstand vom Turnverein war, in der Kommission, die die Preisübungen bearbeitete für den Gau. In den 20er Jahren ist Josef Weiß Bezirksvertreter vom dritten Bezirk. Dieselbe Funktion übte längere Zeit August



66



Gauggel aus, als Gauausschußmitglied, war oft zu wichtigen Tagungen delegiert. 1950 lag das Amt des Gauspielwarts in den Händen von Albert Fauler. Über viele Jahre war Friedrich Gauggel als Preisrichter in der Wettkampfkartei des Turngaus, er wurde oftmals zu Landes- und Deutschen Turnfesten als Kampfrichter abgeordnet.

1923 wurde Peter Abt, im Verein mehrere Jahre Schriftwart, Bezirksvertreter, später wiederholt Gauspielwart, zweiter und erster Gauvorsitzender über zwei Jahrzehnte.

Beim Fußball stellt der TSV für den Verband drei Schiedsrichter: Josef Endriß, Helmut Braun und Alban Endriß.

Mit der Gemeindeverwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat besteht in allen Fragen eine enge Zusammenarbeit – Vereins- und Gemeindeangelegenheiten scheinen manchmal geradezu eins zu sein. Durch die neue Mehrzweckhalle ist es möglich, daß sich neue Abteilungen bilden, und alle von den Kindern bis zu den Alten betätigen können.

Im Jubiläumsjahr hat der Verein 255 Mitglieder, fünf Fußballmannschaften, eine Männerabteilung Jedermannturnen, eine Frauen- und eine Mädchenabteilung, eine Riege Jungen (Geräteturnen), eine Schülerinnenriege.

Die Unterzeichneten wünschen dem Jubiläumsverein ein weiteres erfolgreiches Jahrhundert. Sie wünschen allen Mitgliedern des TSV, daß ihnen Turnen und Spiel Freude bringen, die Gesundheit stärken und die Kameradschaft fördern möge. Allen Verantwortlichen viel Geschick und eine treue Gefolgschaft.

Gut Heil und Glückauf

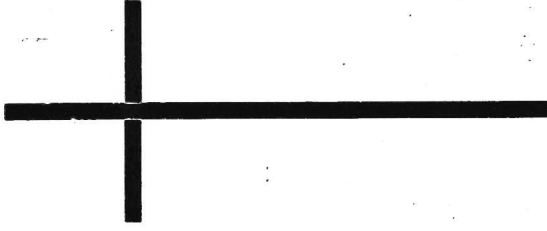
Peter Abt

Fritz Nawottnig

67

Dank an alle

Hier sei auch an die Männer erinnert, die sich, ohne in der Vereinsgeschichte namentlich erwähnt worden zu sein, als Turner, Spieler oder Leichtathleten, als Funktionäre, Freunde oder Gönner um den Sport, gleich welcher Art, in Harthausen verdient gemacht haben. Allen jenen an dieser Stelle einen herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte, dem Verein auch in Zukunft treu zur Seite zu stehen, und die in der heutigen Zeit Verantwortlichen auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.



Totengedenken

Die Gründer des 100jährigen TSV Harthausen, dessen Jubiläum wir in diesen Tagen feiern, sind nicht mehr unter uns. Viele aber von denen, die in der Mitte oder zweiten Hälfte des Vereinsbestehens in ihm geturnt haben, könnten nach menschlichem Ermessen noch leben, wenn nicht zwei lange Weltkriege ihr Leben genommen hätte. Einige sind auch einer Krankheit erlegen. Die Zahl derer, die einmal war, wird die der noch Tätigen wohl übersteigen. Schließen wir sie alle in den festlichen Tagen in unser Gedenken und in unseren Dank ein.

Liefere Baustoffe aller Art

Kipptore in Metall, Kunststoff, Verzalit
Kellertüren - Kellerfenster - Gitterröste
auf Wunsch mit Einbau

Ausführung sämtlicher Gipserarbeiten
Gerüstbau und Trockenbau

Herstellung von Gipskartonplatten
mit Steropor

WILHELM MAIER

Gipsergeschäft

7472 WINTERLINGEN - Tel. (07434) 359

Werden Sie Mitglied beim TSV Harthausen e. V.

Bereits im Jahr 1872 wurde der TSV Harthausen gegründet. Seit dieser Zeit wird in Harthausen aktiv Sport getrieben. Bis zum Krieg war das Turnen in den Vordergrund gestellt. Harthausen war seit jeher aktiv im Schwäbischen Turnerbund tätig und stellte immer eine sehr gute Gauriege. Nach dem Krieg, im Jahr 1947, begann für den TSV Harthausen der angemeldete Fußballsport. Hier konnte sich der TSV in den letzten Jahren sehr erfolgreich betätigen. Im Spieljahr 1970/71 gelang ihnen der Aufstieg in die II. Amateurliga. Dieser Aufstieg ist mit schweren finanziellen Belastungen verbunden, weshalb wir alle Leser ansprechen möchten. Gegen einen jährlichen Beitrag von 12.- DM bieten wir Ihnen die Mitgliedschaft an. Ob aktiv oder passiv, jedes Mitglied wird bei uns herzlichst aufgenommen.

Sollten Sie an unserem Aufruf interessiert sein, bitten wir Sie, den untenstehenden Antrag auszufüllen und uns einzureichen.



.....
bitte ausschneiden

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den TSV Harthausen e. V.

Name, Vorname Ort Straße Geb.-Datum

Bankinstitut zur Abbuchung Konto-Nr.

Datum

Unterschrift

IDEAL

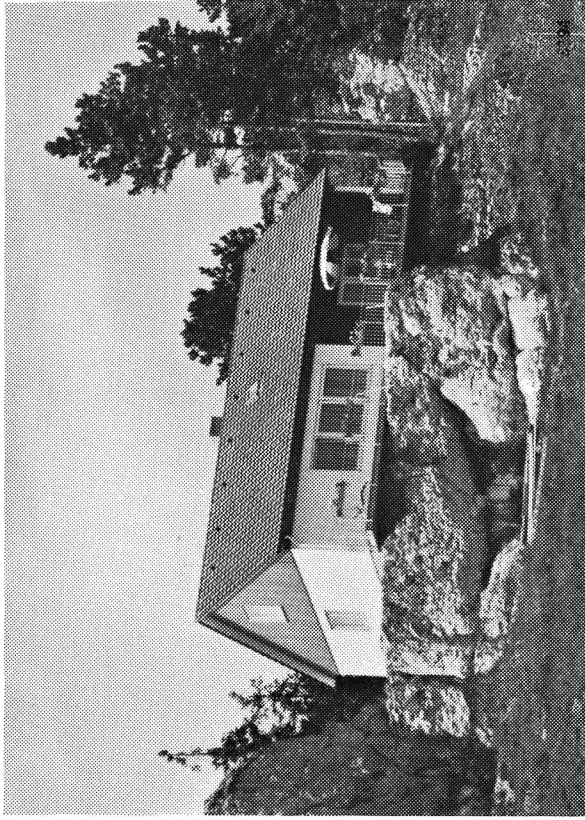
Alles unter
einem
Dach

Lebensmittel
Frischfleisch
Haushaltwaren
Spielwaren
Bekleidung
Textilien
Lederwaren
Schuhe
Uhren - Schmuck
Restaurant
Tankstelle



KONTINENT MÖBEL

Einkaufszentrum WINTERLINGEN



SCHWÖRER-HAUS Besuchen Sie unser Fertighaus-Zentrum in Oberstetten

an der Bundesstraße 312 zwischen Reutlingen und Riedlingen. Wir zeigen Ihnen dort unsere Musterhäuser, täglich von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, von außen und innen, mit allen Ausstattungsdetails. Prüfen Sie kritisch und scharf: Das Schwörer-Haus ist solid und seinen Preis wert! Wir bieten Ihnen erprobte Haustypen, die in Grundriß und Ausstattung ganz nach Ihren Wünschen gestaltet werden können.

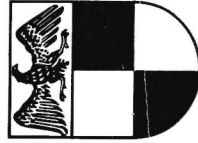
Wir bauen für Sie an jedem Ort das komplette Haus, auch mit Keller – **schlüssel-fertig zum garantierten Festpreis**, in dem alles inbegriffen ist: Finanzierungsberatung, Entwurf, Statik, Baugesuch, Bauleitung, Transport und Montage. Sie haben keine Handwerker- und Terminsorgen – nur die Freude am schönen Wohnen im eigenen Heim!



Keinen Meter verschenken.

Wenn's darum geht ganz vorne mitzumischen.
Das wissen unsere Kunden.

Sie vertrauen auf unsere Erfahrung.
Sie wissen: Wenn's um Geld geht...



HOHENZOLLERISCHE

LANDESBANK

Spar- und Girokasse